

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND NACHRICHTEN



*Späte Herbstsonne auf Weinlaub und Immergrün
im gotischen Dunklhof an der Kirchengasse.
Im wechselnden Licht der Jahreszeiten
entfaltet sich hier
der Formenreichtum architektonischer Details.*

11

30. Jahrgang



P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 13. November 1987



„Wie läuft's?“

„Mit dem günstigen
S-Weihnachtskredit
gehen unsere Wünsche
leichter in Erfüllung!“

S Weihnachtskredit günstig, einfach, schnell



Sehr geehrter Kunde!

Wenn Sie Geld brauchen, wir borgen es Ihnen gerne. Ohne viel zu fragen, schnell und zu günstigen Bedingungen. Es spielt keinerlei Rolle, welchen Wunsch Sie sich oder Ihrer Familie gerade in der Weih-

nachtszeit erfüllen wollen. Wir finanzieren Ihre Videoanlage ebenso wie das neue Auto, oder helfen Ihnen bei der Überbrückung kurzfristiger finanzieller Engpässe. Am besten, Sie kommen einmal zu uns in die Sparkasse. Wir rechnen Ihnen genau vor, was ein Kredit kostet und sorgen dafür, daß Sie rasch zu Ihrem Geld kommen!

Josef Mitterhuemer

Josef Mitterhuemer
Kreditreferent

S Sparkasse Steyr

Wenn's um Geld geht...

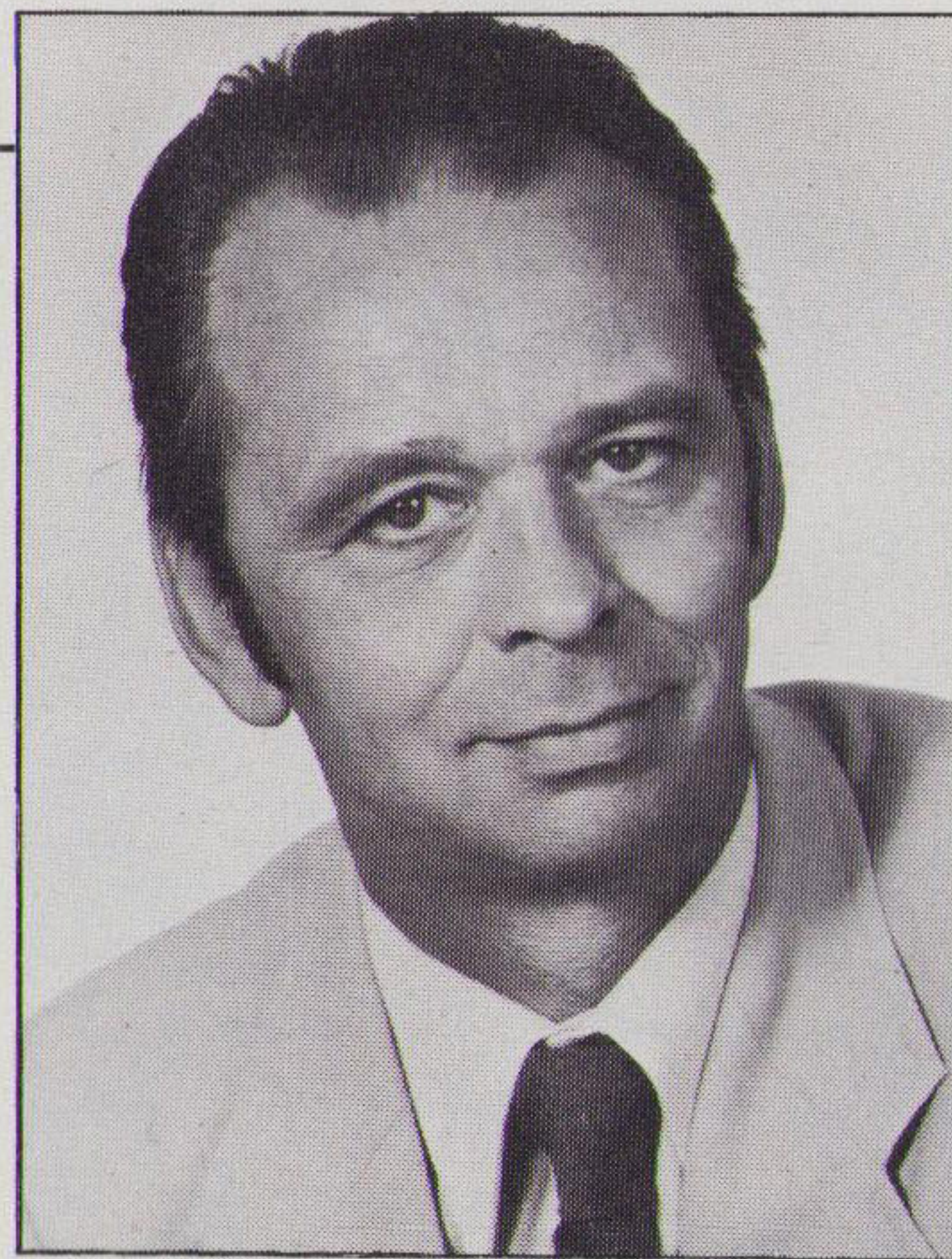
Steyr-Stadtplatz ☎ 22 3 74
Steyr-Münichholz ☎ 63 0 03
Steyr-Ennsleite ☎ 24 1 11

Steyr-Tabor ☎ 61 4 22
Steyr-Resthof ☎ 61 0 39
Garsten ☎ 23 4 94

Sierning ☎ 22 18
Sierninghofen/
Neuzeug ☎ 22 20

DIE SEITE DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,



wie bereits in der vorigen Nummer des Amtsblattes berichtet, hat der Gemeinderat in einer Sitzung am 24. September einstimmig eine Resolution beschlossen, mit der er sich aus Sorge um die kritische Arbeitsplatzsituation mit einem Hilferuf an den Bund, das Land Oberösterreich und die Creditanstalt-Bankverein als Eigentümervertreterin der Steyr-Daimler-Puch AG gewandt hat. Aufgrund dieser Resolution fand Ende Oktober bei Bundeskanzler Dr. Vranitzky ein Gespräch statt, an welchem auch die Belegschaftsvertreter der Steyr-Werke, Abgeordneter zum Nationalrat Hermann Leithenmayr und Stadtrat Rudolf Pimsl, teilnahmen. In einer mehr als einstündigen Aussprache war es dabei möglich, dem Bundeskanzler die kritische wirtschaftliche Situation der Stadt Steyr und ihrer Umlandregion eindringlich darzulegen. Dr. Vranitzky zeigte dabei großes Verständnis für die aufgezeigten Probleme und sicherte auch die Hilfe des Bundes im Rahmen seiner Kompetenzen zu. In diesem Zusammenhang ist auch der Belegschaftsvertretung der Steyr-Daimler-Puch AG zu danken, welche in langwierigen und harten Verhandlungen mit dem Vorstand und dem Eigentümer des Unternehmens bemüht ist, die angekündigten harten Maßnahmen wie Personalabbau und Reduzierung von Sozialleistungen zu mildern.

In letzter Zeit hat auch die Nachricht, daß die Energierückgewinnungsgesellschaft Steyr (ERG) im ehemaligen Gußwerk II der Steyr-Werke in Hinterberg die Errichtung einer Hochtemperatur-Vergasungsanlage nach einem neuen Verfahren der VOEST zur Entsorgung von Sonder- und Problemüll plant, für Unruhe unter den Bewohnern der Stadt, besonders aber der betroffenen Stadtteile, gesorgt. Zur Information der Bevölkerung fand daher am 21. Oktober d. J. über Einladung der Energierückgewinnungsgesellschaft in der Mehrzweckhalle Münichholz ein Informationsabend statt, bei welchem die Techniker der VOEST und die Vertreter der ERG den besorgten Bewohnern des betroffenen Gebietes Rede und Antwort standen. In einer fast dreistündigen Diskussion unter Leitung von Umweltstadtrat Rudolf Pimsl wurden die Standpunkte kritisch, aber stets in sachlicher Weise dargelegt. Im Rahmen der Veranstaltung habe ich auch namens

der Stadt Steyr, welcher in einem Genehmigungsverfahren keine Entscheidungskompetenz, sondern Parteistellung zukommt, erklärt, daß Steyr keinesfalls als Versuchsstandort für ein in der Praxis noch nicht erprobtes Verfahren in Frage kommt, das heißt, daß allfällige spätere Entscheidungen von einem entsprechend langen klaglosen Probetrieb im Bereich der VOEST abhängig gemacht werden müssen.

Mit dieser Aussage, glaube ich, ist der Standpunkt der Stadt Steyr klargestellt, wenngleich nicht übersehen werden darf, daß die Probleme der Entsorgung, speziell der Sonderabfallbeseitigung, in Zukunft wahrscheinlich nicht durch zentrale Entsorgungseinrichtungen zu lösen sein werden. Verfolgt man die internationale Berichterstattung, so merkt man, daß in allen Ländern um praktikable Lösungen gerungen wird. Dabei setzt sich mehr und mehr die Meinung durch, daß die Entsorgung nach dem Verursacherprinzip möglichst am Ort der Entstehung des Sonderabfalls erfolgen soll. Dazu wird ein Umdenken bei den Verursachern ebenso nötig sein wie bei der Verwaltung, aber auch bei jedem einzelnen Menschen. Gerade die letzte Aktion „Saubere Umwelt“ hat uns wieder drastisch vor Augen geführt, daß unsere Umwelt noch immer von manchen Mitmenschen als kostenlose Mülltonne angesehen wird.

Erlauben Sie in diesem Zusammenhang aus gegebenem Anlaß einige Bemerkungen zum Verhältnis zwischen dem Bürger und der Verwaltung. In letzter Zeit ist es in Publikationen zu Angriffen gegen Gemeindefunktionäre und zu persönlichen Diffamierungen von Bediensteten des Magistrates gekommen. Es ist völlig klar, daß beide in der Öffentlichkeit agieren und sich daher auch der öffentlichen Kritik zu stellen haben. Bei der Lektüre mancher Pamphlete wird man in letzter Zeit jedoch den Eindruck nicht los, daß es letztlich gar nicht mehr um die objektive Darstellung von Sachverhalten, sondern um einen Versuch der Schreiber, sich selbst zu profilieren, handelt. Die Publikation von unbewiesenen Verdächtigungen und Unterstellungen ist sicher nicht vertrauensfördernd und daher entschieden zurückzuweisen.

Zur Verbesserung der strukturellen Verhältnisse in Steyr und der Umlandregion wird es künftighin notwendig sein, alle Möglichkeiten einer Belebung, speziell auch im Fremdenverkehr, zu nützen. Im Zusammenhang damit möchte ich zum Beispiel darauf hinweisen, daß der historische und kulturelle Wert der Eisenstraße mehr in das Bewußtsein breiter Bevölkerungskreise Eingang finden sollte. Dieser tausend Jahre alte Handelsweg von der Steiermark über den Erzberg, das schöne Ennstal nach Steyr könnte, entsprechend präsentiert, sicher dazu beitragen, den Fremdenverkehr der Stadt und Region zu beleben. Daß Steyr dem Gast viel zu bieten hat, beweisen die zahlreichen begeisterten Äußerungen von Besuchern der oö. Landesausstellung im Wehrgraben. Wenn Sie diese Nummer des Amtsblattes in Händen halten, haben schon mehr als 350.000 Menschen die eindrucksvolle Schau gesehen. Wegen des nachhaltigen Interesses hat sich das Land entschlossen, die Ausstellung bis zum 29. November zu verlängern, um allen Interessenten, denen ein Besuch noch nicht möglich war, Gelegenheit zu bieten, diesen noch nachzuholen.

Herzlichst
Ihr

Heinrich Jochims



Im Bild v. l.: Frau Lanzer mit Sohn, Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck, Bürgermeister Heinrich Schwarz, Vizebürgermeister Karl Holub und Ausstellungsleiter Prof. Kropf.

Landesausstellung „Arbeit-Mensch-Maschine“ läßt Rekordbesuch erwarten

Am Montag, 2. November, konnten Landeshauptmann Dr. Ratzenböck und Bürgermeister Schwarz in der Person von Frau Ursula Lanzer, medizinisch-technische Fachkraft aus Trieben in der Steiermark, den 350.000. Besucher der oö. Landesausstellung begrüßen. Das Land Oberösterreich und die Stadt Steyr stellten sich aus diesem Anlaß mit Ehrengeschenken ein.

Als am 15. Oktober in der Person von Frau Doris Winter, Lehrerin aus Salzburg, der 300.000. Besucher durch Land und Stadt geehrt wurde, konnte bereits mit Sicherheit angenommen werden, daß das Ergebnis der Hall-

statt-Ausstellung des Jahres 1980 mit 322.000 Besuchern deutlich übertroffen werden würde. Dieses Ereignis ist nun eingetreten.

Mittlerweile hat sich das Land Oberösterreich entschlossen, die Ausstellung bis zum 29. November zu verlängern. Da die Besucherzahlen der übrigen diesjährigen Landesausstellungen, die ihre Pforten bereits geschlossen haben, bekannt sind, ist zu erwarten, daß die oö. Landesausstellung „Arbeit-Mensch-Maschine“ das Rekordergebnis dieses Jahres erzielen wird.

Foto: Kranzmayr

Neuregelung von Tarifansätzen der städtischen Kunsteisbahn Saison 1987/88

Um den stetig steigenden Betriebsabgang der städtischen Kunsteisbahn, welcher derzeit pro Saison bereits bei rund 1 Million Schilling liegt, einzudämmen, sah sich die Betriebsleitung der Stadtwerke genötigt, die Anhebung einiger Benützungstarife der Kunsteisbahn zu beantragen.

Der Gemeinderat beschloß daher in seiner Sitzung vom 5. November 1987:

Die mit Gemeinderatsbeschluß vom 7. 2. 1980, Zahl Sport-7106/79, beschlossene Tarifordnung für die städtische Kunsteisbahn wird wie folgt geändert:

1. Tarifpost 10 hat zu lauten:

Bahnmiete Eisstockschießen, Dienstag oder Freitag, 17.30 – 21 Uhr, je Bahn und Saison S 2900.—

2. Tarifpost 11 hat zu lauten:

Platzmiete – 1 Stunde S 600.—

Die Änderung dieser Tarifordnung tritt mit Beginn der Kunsteisbahnsaison 1987/88 in Kraft.

Ausstellung „STYRA 1287–STEYR 1987“ im Heimathaus Steyr verlängert

Aufgrund des regen Publikumsinteresses wird die stadtgeschichtliche Ausstellung „STYRA 1287 – STEYR 1987“ im Heimathaus Steyr bis Ende des Jahres 1987 verlängert.

Ausstellung Alfred Kaulich im Bummerlhaus

In den Ausstellungsräumen der Volkskreditbank im Bummerlhaus fand aus Anlaß des 75. Geburtstages des bekannten Steyrer Malers Alfred Kaulich eine vielbeachtete Ausstellung statt, in welcher der Künstler mit markanten Beispielen einen Überblick über sein gesamtes Schaffen gab. Vizebürgermeister Leopold Wippersberger beglückwünschte anläßlich der Ausstellungseröffnung den Jubilar und überreichte ihm ein Erinnerungsgeschenk der Stadt.

Foto: Kranzmayr



Aktion „Saubere Umwelt“

Über Initiative von Umweltstadtrat Rudolf Pimsl wurde am Samstag, 17. Oktober, wie in den Vorjahren die Aktion „Saubere Umwelt“ durchgeführt. 287 Personen, hauptsächlich jugendliche Mitglieder der verschiedenen Jugendorganisationen und sonstiger Vereine, zogen aus, um verschiedene Freiflächen und Naherholungsräume im Stadtgebiet von achtlos weggeworfenem Unrat zu säubern. Besonders hervorzuheben ist, daß, wie im Vorjahr, auch heuer 29 behinderte Zöglinge der Tagesheimstätte der österreichischen Lebenshilfe bei der Säuberung des Hanges

Weise in Frage gestellt. Zum wiederholten Male wird daher darauf hingewiesen, daß die Stadt Steyr derzeit 24 Sperrmüllcontainer auf verschiedenen Plätzen aufgestellt hat. Diese Container sind für die Bewohner der Stadt jederzeit frei zugänglich und dienen zur Aufnahme von Sperrmüll und Gartenabfällen. Seit dem Vorjahr ist auch die städtische Mülldeponie in Hausleiten für die Bewohner der Stadt zu den Betriebszeiten kostenlos benützbar. Darüber hinaus wird auch an jedem ersten Samstag eines Monats eine Problem Müllsammlung, welche sich steigender Beliebtheit erfreut,



Die Zöglinge der Lebenshilfe bei der Säuberung des Verbindungsweges zwischen der Blümelhubervilla und dem Taborweg.



Umweltstadtrat Rudolf Pimsl besucht in einer Arbeitspause eine Gruppe der Kinderfreunde.

beim Taborweg tatkräftig mitgeholfen haben. Der Initiative dieser Vereine und Organisationen ist es zu danken, daß die Aktion wiederum erfolgreich abgewickelt werden konnte.

Von einem Erfolg zu sprechen, ist jedoch im Grunde genommen nicht richtig, denn in Wahrheit ist die große Menge der eingesammelten Abfälle erschütternd. Der städt. Wirtschaftshof mußte insgesamt drei Lkw-Ladungen Unrat, darunter auch Öfen und Einrichtungsgegenstände, aber auch gefährliche Sonderabfälle wie Altöl, Batterien und ähnliches abtransportieren. Auffallend war dabei, daß sich die wilden Ablagerungen an der Peripherie der Stadt beängstigend vermehren. Es ist unverständlich, daß Erwachsene, welche eigentlich den an der Aktion teilnehmenden Jugendlichen ein Vorbild sein sollten, immer wieder in völliger Mißachtung jeglichen Gemeinschaftssinnes die Ablagerung dieser Abfallstoffe in solch gedankenloser und verantwortungsloser Weise vornehmen. Dadurch werden die Bemühungen der Stadtverwaltung um die Erhaltung einer sauberen Umwelt in bedenklicher

durchgeführt. Dankenswerterweise hat sich auch die Garnison Steyr des österreichischen Bundesheeres wieder bereit erklärt, sich an der diesjährigen Aktion zu beteiligen. Voraussichtlich wird diese Aktion am 5. Dezember 1987 mit den Schwerpunkten Brunnenschutzgebiet und Wolferner Wald stattfinden.

Es ist klar, daß die Stärkung des Umweltbewußtseins ein langwieriger Prozeß ist und es noch längere Zeit dauern wird, bis unbefugte Ablagerungen in der Natur, die eine Gefährdung der Umwelt darstellen, aufhören. Es ist aber zu hoffen, daß bei der für das nächste Jahr geplanten Aktion „Saubere Umwelt“ den jugendlichen Teilnehmern das enttäuschende Gefühl erspart bleibt, daß die diesjährige Aktion vergeblich war. Fotos: Kranzmayr



Eine „Auswahl“ der im Raum Gleink vom Kleingartenverein Resthof eingesammelten Abfälle.

25 Jahre Städtische Zentralb

Im Rahmen der „Woche der öffentlichen Bücherei“ wurde zwischen dem 21. und 23. Oktober 1987 der 25jährige Bestand der Städtischen Zentralbücherei mit einer Reihe von Veranstaltungen begangen.

Der Bücherwurm, das vor Jahren von einer Mitarbeiterin entworfene Symbol der Bücherei, wurde am 21. Oktober von 40 Kindern aus Filz gefertigt. Am Abend dieses Tages las Pavel Kohout im Alten Theater aus seinem Werk „Wo der Hund begraben liegt“. Am Nachmittag des 23. Oktober wurden die jüngsten „Leser“ von Manuela Mösengruber im Rahmen der Präsentation des Bilderbuches „Robbi“ mit dem Gedanken des Tierschutzes vertraut gemacht. Aufsatz- und Zeichenwettbewerbe rundeten das Programm für die Jugend ab.

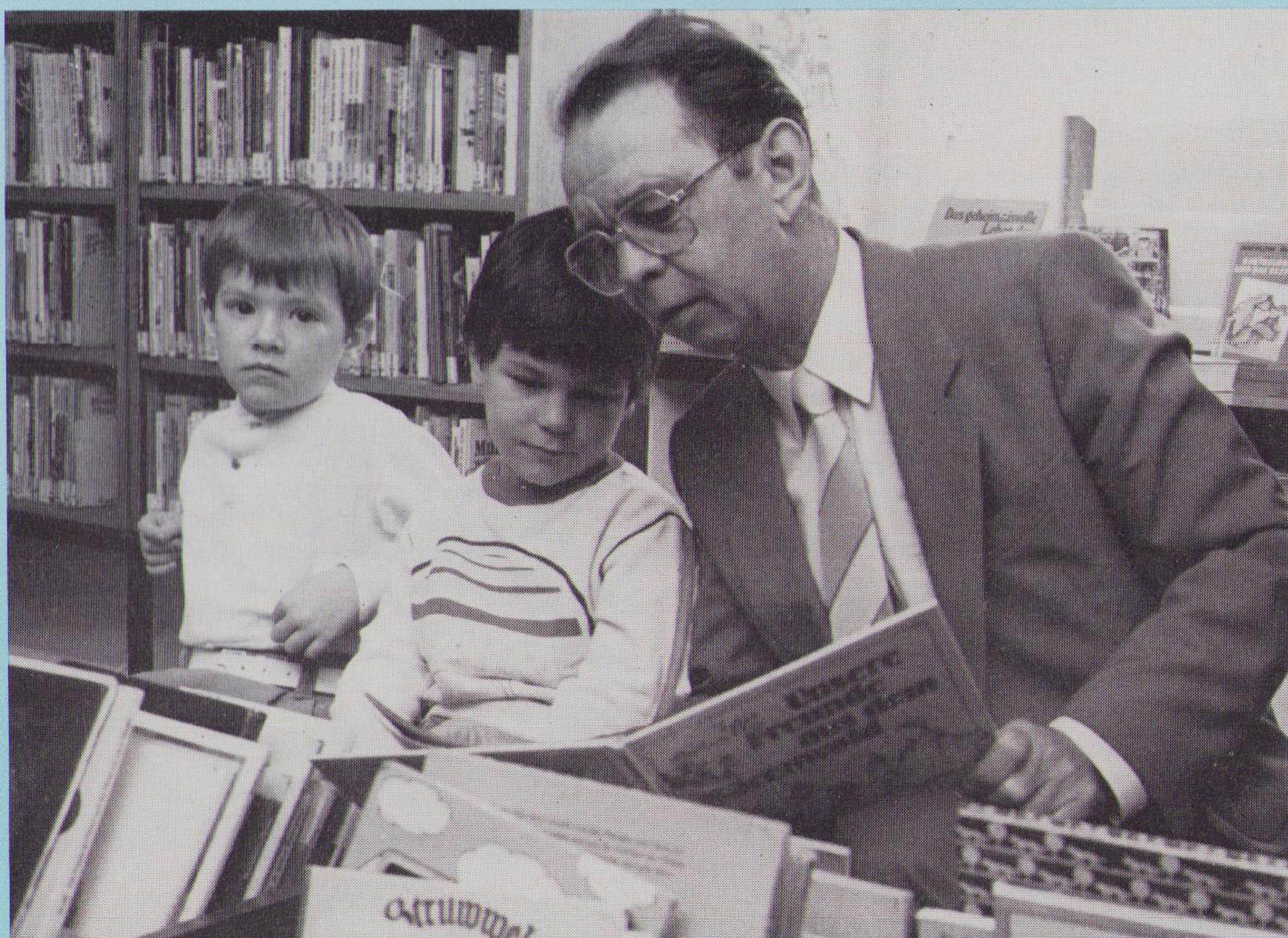
Der Dichter Pavel Kohout bei der Lesung im Alten Stadttheater.



Höhepunkt der Veranstaltungen war der „Tag der offenen Tür“ am 22. Oktober 1987. Gebührenfreie Buchentlehnungen und ein kaltes Buffet, das durch die großzügige Unterstützung von Steyrer Geldinstituten, Geschäften und Betrieben finanziert werden konnte, waren sicher ein Anreiz für viele Steyrer, die Bücherei zu besuchen. Daß aber ein echtes Interesse am Lesen besteht, zeigte sich in den 80 Einschreibungen von neuen Lesern sowie 2200 Entlehnungen an diesem Tag.

Bürgermeister Schwarz ließ es sich nicht nehmen, in seiner Funktion als stadträtlicher Kulturreferent der Bücherei einen Besuch abzustatten und dabei die früheren Büchereileiter Dr. Handlgruber und Mag. Pawlik zu begrüßen sowie dem derzeitigen Mitarbeiterteam für die Arbeit zu danken.

Die Veranstaltungen im Rahmen dieser 25-Jahr-Feier dürfen als erfolgreich verlaufene Präsentation der Städtischen Zentralbücherei betrachtet werden, der es damit gelungen ist, die Bedeutung des Lesens und die Arbeit mit dem Buch wieder





Bürgermeister Heinrich Schwarz im Gespräch mit den früheren Büchereileitern Dr. Handlgruber und Mag. Pawlik (im Bild links und rechts von Bürgermeister Schwarz).

einmal in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken.

Die Stadt Steyr dankt folgenden Firmen für ihre Unterstützung zur 25-Jahr-Feier:

Hartlauer, Musica, Druckerei Top Print, Buchhandlung Ennsthaler, Kofa-Getränke, Ybbstaler Obstverwertung, Buchhandlung Steiner, Sparkasse Steyr, Möbelbau Staudinger, Brauerei Steyr, Milchhof Steyr, Reisebüro Nemetschek, Zentralsparkasse Z, Volksbank Steyr, Raiffeisenbank Steyr, Oberbank Steyr, Länderbank Steyr, Wiener Städtische Versicherung, Taborland, Vereinsdruckerei, BAWAG Steyr, Konsum-Großmarkt, Forum Kaufhaus, Fleischhauerei Zellinger, Fleischhauerei Huber, Bäckerei Bader, Bäckerei Fröhlich, Volkskreditbank Steyr, Creditanstalt Bankverein, Bairhuber, Foto Kranzmayr, Friseur Meidl, Weichselbaumer, Drogerie Fenzl, Spielzeug Hummer, Herlango, Raiffeisenkasse Kleinraming, Büromaschinen Burgholzer, Sandböck'sche Buchhandlung, Almauer, Braunsberger, Malereibetrieb Huber, EBG Steyr, Schlößlmayr, Putzerei Gärber, Möbelhaus Hoflehner, Foto-Profi, Mayr-Bau, Tschikeria.

Fotos: Hartlauer

Funktionsweise und Reinigungsvermögen der Zentralen Kläranlage

Aus aktuellem Anlaß sieht sich der Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung veranlaßt, nochmals die Funktionsweise der Verbandskläranlage und das damit im Zusammenhang stehende Reinigungsvermögen der Anlage zu erläutern. Das Gesamtkonzept der Verbandskläranlage des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung sieht einen zweistufigen Ausbau vor. Die erste Ausbaustufe ist auf eine biologische Schmutzstoffbelastung entsprechend 140.000 Einwohnergleichwerten und für eine hydraulische Belastung von 120.000 Einwohnergleichwerten bei einem spezifischen Abwasseranfall von 220 Liter pro Einwohnerequivalent und Tag dimensioniert. Sie kann im Endausbau, der etwa im Jahr 2010 zu erwarten ist, um 50 Prozent, somit auf 210.000 EWG erweitert werden.

Die Abwässer aus dem Verbandsgebiet gelangen vorerst zur Regenentlastung in der Mischwassermengen, die über den zweifachen Trockenwetteranfall hinausgehen, abgeworfen und einem Regenbecken zugeleitet werden. Das im Regenbecken mechanisch gereinigte Mischwasser wird der Enns, der gespeicherte Beckeninhalte mit den verunreinigten Stoffen der Kläranlage zugeleitet. Der Hauptwasserstrom wird über einen Grob- und Feinrechen geführt. Im zweikammrigen belüfteten Sandfang mit integriertem Fettfang werden anorganische, mineralische Schwerstoffe, Fette und Öle abgeschieden und vom Abwasser getrennt. In der letzten Stufe der mechanischen Reinigung des Abwassers, den beiden Vorklärbecken, werden

die im Abwasser enthaltenen Fest- und Schmutzstoffe zum Großteil sedimentiert. Das mechanisch gereinigte Abwasser, das nun nur noch etwa zwei Drittel der Ausgangsschmutzlast aufweist, wird in die biologische Reinigungsstufe, bestehend aus Belebungsbecken, Nachklärbecken und Rücklaufschlamm-pumpwerk, weitergeführt. Den sich in den beiden Belüftungsbecken bildenden Mikroorganismenmassen dienen die organischen Schmutzstoffe im Abwasser als Nahrung.

In den beiden Nachklärbecken wird der Belebtschlamm durch Absetzen vom nunmehr biologisch gereinigten Abwasser getrennt. Durch Zusammenschluß zu größeren Bakterienflocken sinkt der Belebtschlamm zur Sohle des Nachklärbeckens ab, wird mit einem Räumchild zum Mitteltrichter gefördert und von dort über das Rücklaufschlamm-pumpwerk wieder dem Belüftungsbecken zugeführt, um in diesem eine gute Reinigungsleistung zu erzielen. Das biologisch gereinigte Abwasser wird über die Ablaufrinne des Nachklärbeckens und den Ablaufmeßschacht zur Enns abgeleitet. Die biologische Reinigungsleistung der Zentralen Kläranlage bewegt sich derzeit zwischen 97 und 99 Prozent. Das abgeleitete Wasser ist durchsichtig und klar und entspricht in jeder Weise den Anforderungen der Gewässerreinigung.

Eine Abwasserreinigungsanlage kann ihren Zweck nur dann voll erfüllen, wenn nicht nur das Abwasser weitgehend gereinigt, sondern darüber hinaus der Klärschlamm schadlos verwertet

oder beseitigt wird. Die Verwertung bzw. Beseitigung der Klärschlämme stellt daher ein sehr wichtiges Glied in der gesamten Umweltproblematik dar. Hauptsächlich sind im Klärschlamm Stickstoff- und Phosphorverbindungen als Nährstoffe enthalten. Weiters sind noch Spurenelemente und Schwermetalle enthalten, wobei ein Großteil der Spurenelemente zu letzteren gehören. Um nun die vorhandenen Schwermetalle schadlos zu machen, ist es notwendig, den Klärschlamm von der Kläranlage zur Schlamm-Pressanlage zu pumpen und dort mittels Kammerfilterpressen auf eine Trockensubstanz von etwa 50 bis 55 Prozent abzapressen. Als Konditionierungsmittel wird Kalk verwendet, welcher die Bindung von Schwermetallen im abgepreßten Schlamm erhöht. Das Filtratwasser, welches beim Preßvorgang anfällt, wird wiederum der Zentralen Kläranlage zugeleitet. Der abgepreßte Klärschlamm wird gemeinsam mit dem Hausmüll auf der hierfür wasserrechtlich genehmigten Mülldeponie der Stadt Steyr endgelagert. Für die Ablagerung des Klärschlammes gelten jedoch auch hier die Richtlinien und Grenzwerte für Verwertung des Klärschlammes in der Landwirtschaft. Durch die Beachtung dieser Grenzwerte wird zusätzlich eine erhöhte Sicherheit erreicht.

Diese Funktionsbeschreibung der Zentralen Kläranlage beweist, daß diese nach dem modernsten Stand der Technik errichtet wurde und somit die größtmögliche Reinigungswirkung nicht nur angestrebt, sondern auch erreicht wird.

Erinnerung an die Vergangenheit

STEYR CHRONIK

VOR 100 JAHREN

„Durch die Munifizienz unseres allverehrten Mitbürgers, des Herrn Generaldirektors Josef Werndl, hat der DAMPFSPRITZENFONDS DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR eine so namhafte Bereicherung erfahren, daß in Anhoffung auf anderweitige Beitragsleistungen nunmehr an die Beschaffung einer Dampfspritze in nächster Zeit gedacht werden kann!“ – Seine Exzellenz, Herr Graf Franz Lamberg, hat der Freiwilligen Feuerwehr zur Anschaffung einer Dampfspritze den namhaften Betrag von 200 Gulden gespendet.

„Nach vorgenommener Kollaudierung der zwei städtischen WOHNHÄUSER IN DER BAHNHOFSTRASSE wird dem Generalunternehmer Baumeister Franz Arbeshuber in Steyr für tadellose Ausführung der Maurerarbeiten von der Gemeindevorstellung schriftlich belobende Anerkennung ausgesprochen.“

Der ARBEITERSÄNGERBUND „STAHLKLANG“ feiert sein 7. Gründungsfest unter Leitung seines Chormeisters Herrn Josef Gillhofer und unter Mitwirkung der Großbauerschen Musikkapelle.

Am 19. November findet die feierliche Einweihung der neu gebauten und vergrößerten ST. ANNA-KAPELLE sowie die Weihe und Aufstellung des Turmkreuzes in Anwesenheit des Herrn Bürgermeisters und mehrerer Herren Gemeinderäte von Steyr, der Herren Mitglieder des Komitees für die Geldbeschaffung und anderwärtigen Publikums, durch den hochwürdigen Herrn Dechant Johann Nepomuk Dürnberger statt.

Der VERWALTUNGSRAT DER ÖSTERREICHISCHEN WAFENFABRIKSGESELLSCHAFT berät, ob die nötigen Geldmittel für die noch aufzuführenden Bauten und maschinellen Einrichtungen durch Aufnahme einer schwebenden Schuld oder durch Vermehrung des Aktienkapitals beschafft werden sollen. Die Erzeugung der 11 mm-Repetiergewehre ist bereits derart im Gange, daß deren wöchentlich über 4000 Stück fertiggestellt werden, und soll nebenbei die Fabrikation der 8 mm-Gewehre in der Weise fortschreiten, so kann in nächster

Zeit mit Lieferung dieser Waffen begonnen werden.

VOR 50 JAHREN

Werke des Steyrer Stahlbildhauers FRANZ XAVER LEDL, wie die „Jägerpoesie“ und der Standhauer „Jägerfreude“ sind auf der Internationalen Jagdkunstausstellung in Berlin zu bewundern.

Steyr wurde im Monat Oktober von 2078 Gästen besucht, wobei 5737 Nächtigungen zu verzeichnen waren. Die Zahl der Inlandsbesuche ist zurückgegangen, dagegen die Zahl der Ausländer um 18 Prozent gestiegen.

Der MUSIKVEREIN STEYR führt unter Stabführung des Musikdirektors Prof. Albert Weinschenk die Oper „Die verkaufte Braut“ von Friedrich Smetana auf.

Der Oberlandesgerichtsrat des Landesgerichtes für Strafsachen Wien I, Dr. Robert Wallner, wird zum Präsidenten des Kreisgerichtes Steyr ernannt.

Die Korrespondenten der Zentralstelle für DENKMALSCHUTZ werden auf 5 Jahre neu bestellt: Studienrat Prof. Gregor Goldbacher, Prof. Hans Gerstmayr und Studienrat Dr. Heinrich Seidl.

VOR 25 JAHREN

Am 1. November verunglückt der Steyrer Fabrikant Ing. Hans Riha tödlich.

Die neu errichtete ZENTRALBÜCHEREI DER STADT STEYR wird eröffnet. Die Gesamtkosten für deren Errichtung belaufen sich auf S 1,185.000.–.

Die BÜRSTENFABRIK JOSEF MAYR feiert ihren 100jährigen Bestand.

Die erste Landes-Fotoausstellung des TV „NATURFREUNDE“ wird von Bürgermeister Josef Fellingner im Ausstellungsraum des Rathauses eröffnet.

Im Magistrat Steyr liegt der VORANSCHLAG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 1963 zur Einsichtnahme auf.

Ausgaben und Einnahmen sind mit über 79 Millionen Schilling ausgeglichen. Der ao. Haushalt weist mit Ausgaben von fast 36 Millionen und Einnahmen in der Höhe von 28 Millionen einen Abgang von ca. S 7,600.000.– auf.

Die SCHUHFABRIK JOSEF FÖDERMAYR in der Neubaustraße 17 fällt einem Brand zum Opfer.

VOR 10 JAHREN

Die Erneuerungsarbeiten am TURM DER EVANGELISCHEN KIRCHE in Steyr werden mit der feierlichen Kreuzsteckung abgeschlossen.

Das BURGTHEATER präsentiert im Rahmen der Aktion „Bundestheater in den Bundesländern“ in Steyr das Schauspiel „Iphigenie auf Tauris“ von Johann Wolfgang von Goethe.

Mit 2140 Mitgliedern ist der SCHIKLUB STEYR der mitgliederstärkste Schiklub Österreichs.

Der STEYRER BERGRETUNGSDIENST feiert seinen 70jährigen Bestand. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden 700 Menschen aus Bergnot gerettet.



Der Steyrer Ennskai um 1920 (aus der Fotoplattensammlung R. Klunzinger, Museum Steyr).

Reinholdungsverband Steyr und Umgebung, Bau6-4095/82

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung des Sammelkanals H und des Nebensammlers B 1/2. Teil. Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 1400.- ab 16. November 1987 im Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 310, sowie bei der Einlaufstelle des Amtes der oö. Landesregierung, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen mit der Aufschrift „Sammelkanal H und Nebensammler B 1/2. Teil, Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten“ bis spätestens 14. Dezember 1987, 8.45 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, zu übermitteln. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Für den RHV Steyr und Umgebung:
Die Geschäftsführung:
Dr. Kurt Schmidl Ing. Sepp Deutschmann



Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-43/74

Öffentliche Ausschreibung

über zu leistende Baumeisterarbeiten im Zusammenhang mit der Aufbringung einer Vollwärmeschutzfassade am GWG-Objekt Keplerstraße 1.

Die Anbotunterlagen können ab 18. 11. 1987 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten – GWG-Objekt Keplerstraße 1“ versehen bis spätestens 15. 12. 1987, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR. Brechtelsbauer



Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-44/74

Öffentliche Ausschreibung

über zu leistende Baumeisterarbeiten im Zusammenhang mit der Aufbringung ei-

ner Vollwärmeschutzfassade am GWG-Objekt Keplerstraße 3.

Die Anbotunterlagen können ab 18. 11. 1987 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten – GWG-Objekt Keplerstraße 3“ versehen bis spätestens 15. 12. 1987, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 10.30 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer



Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-27/68

Öffentliche Ausschreibung

über zu leistende Baumeisterarbeiten im Zusammenhang mit der Aufbringung einer Vollwärmeschutzfassade am GWG-Objekt Keplerstraße 5.

Die Anbotunterlagen können ab 18. 11. 1987 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten – GWG-Objekt Keplerstraße 5“ versehen bis spätestens 15. 12. 1987, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 10.45 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer



Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-45/74

Öffentliche Ausschreibung

über zu leistende Baumeisterarbeiten im Zusammenhang mit der Aufbringung einer Vollwärmeschutzfassade am GWG-Objekt Keplerstraße 7.

Die Anbotunterlagen können ab 18. 11. 1987 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten – GWG-Objekt Keplerstraße 7“ versehen bis spätestens 15. 12. 1987, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 11 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer



Christbaumverkauf 1987

Der Christbaumverkauf findet dieses Jahr in der Zeit vom 10. bis 24. Dezember auf folgenden Plätzen statt:

Schloßpark, Eingang Promenade – Sepp-Stöger Straße; Munichholz bei der Volksschule Plenkberg; Tabor Ennsner Straße 23; Ennsleite, Arbeiterstraße 21; Schlüsselhofgasse 16.

Folgende Richtpreise wurden festgelegt: Fichten bis 100 cm bis S 50.-; von 101 cm bis 150 cm S 61.- bis S 80.-; von 151 cm bis 200 cm S 81.- bis S 120.-; von 201 cm bis 250 cm S 120.- bis S 170.-. Für Tannen aller Größen und Fichten über 250 cm wurden die Preise nicht festgelegt. Stumpflängen über 20 cm und astlose Spitzen über 30 cm werden bei der Klassifizierung der Baumängen nicht einbezogen.

Die Händler wurden angewiesen, bei den Verkaufsstellen ein nach Baumängen gestaffeltes Preisverzeichnis und eine Meßlatte bereitzuhalten.



Magistrat Steyr, Magistratsdirektion-Rechtsreferat
Verkauf bzw. Neuverpachtung des Taborrestaurants

Bekanntmachung

Die Stadt Steyr beabsichtigt, die ihr gehörige Liegenschaft Steyr, Taborweg 7, das sogenannte „Taborrestaurant“ (gastgewerbliches Betriebs- und Wohngebäude samt ca. 1000 m² Grund) mit Wirkung vom 1. Jänner 1988 zu veräußern. Das Gebäude liegt an einem der schönsten Aussichtspunkte der Stadt an der südlichsten vorspringenden Geländekante des Taborplateaus und ist vom Stadtzentrum sowohl zu Fuß als auch mit Kraftfahrzeugen leicht zu erreichen. Pkw-Abstellplätze sind in nächster Nähe in ausreichender Zahl vorhanden. Die Liegenschaft selbst ist zur Führung eines gastgewerblichen Betriebes in der Betriebsform eines Restaurants mit den entsprechenden Räumlichkeiten ausgestattet und wird als solches bereits seit langen Jahren geführt. Unter besonderen Umständen wäre die Stadt auch bereit, eine langfristige Verpachtung ab 1. Jänner 1988 in Erwägung zu ziehen.

Bewerber, die die erforderlichen Befähigungen nachweisen können und über eine

entsprechende Bonität verfügen, werden eingeladen, ihre Bewerbungen bis spätestens 20. November 1987 beim Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, einzubringen und werden sodann zu notwendigen Kontaktgesprächen eingeladen.

Der Bürgermeister:
i. V. Leopold Wippersberger



Magistrat Steyr, Abt. II, Stadtrechnungsamt, Ha-4200/87
Voranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1988

Kundmachung

Gemäß § 50 Abs. 3 des Gemeindestatutes für die Stadt Steyr erfolgt folgende Verlautbarung:

Der Voranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1988 liegt durch eine Woche, und zwar in der Zeit vom 30. 11. bis einschließlich 7. 12. 1987 im Stadtrechnungsamt, Rathaus, 3. Stock, Zimmer 214, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

Verwaltung des Zentralaltersheimes

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung von Lebensmitteln, Reinigungs- und Putzmittel, Farben und Lacken für das erste Halbjahr 1988.

Ungefähre Mengen

Schwarzbrot	4.000 kg
Weißbrot	3.200 kg
Semmeln	9.200 kg
Fleisch	26.500 kg
Wurstwaren	5.000 kg
Mehl	5.700 kg
Zucker	5.000 kg
Teigwaren	2.500 kg

Das Ausmaß der Reinigungs- und Putzmittel, Farben und Lacke ist den Offertunterlagen zu entnehmen.

Die Offertunterlagen können bei der Verwaltung des Zentralaltersheimes Steyr, Hanuschstraße 1, Zimmer 1, während der Amtsstunden ab 16. November 1987 behoben werden und sind bis 30. November 1987 dortselbst einzubringen.

Der Direktor: Oberamtsrat Kolb

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Stadt Steyr beschloß in seiner Sitzung am 5. November 1987, den akademischen Maler Otto Götzinger für seine Verdienste um die Stadt Steyr durch die Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Steyr auszuzeichnen.

Otto Götzinger, welcher seit dem Jahre 1949 in Steyr lebt, machte sich als Restaurator um die Erhaltung des historischen Stadtbildes besonders verdient. Zu erinnern ist z. B. an die Restaurierung der Sgraffiti am Schnallentor, die Restaurierung des Stadtwappens auf der flußseitig gelegenen Fassade des Bürgerspitals, der Fresken an der Bruderhauskirche, der Fassade des Lebzelterhauses und die Ausführung des großen Freskos auf dem Torbogen am Fuße des Schloßberges.

In der gleichen Sitzung verlieh der Gemeinderat der Stadt Steyr an eine Reihe von ausgezeichneten Spitzensportlern und verdiente Sportfunktionäre das „Sportehrenzeichen der Stadt Steyr“.

Sportehrenzeichen für Sportler in Gold: Andreas Kranzl, Forelle Steyr; Christa Pullirsch, Forelle Steyr; Veronika Pullirsch, Forelle Steyr; Werner Steinwendner, Forelle Steyr.

In Silber: Robert Hatschenberger, ASKÖ Schwimmklub; Barbara Schipek, ASKÖ Schwimmklub; Ute Wallner, ASKÖ Schwimmklub.

In Bronze: Francis Keiler, ASKÖ Schwimmklub; Elke Kühböck, ASKÖ Schwimmklub.

Sportehrenzeichen für Funktionäre in Gold: Walter Havlis, Obmann-Stellvertreter der KSG-GFM Steyr; Dr. Bruno Holub, Beirat des OÖAMTC Steyr; Günther Hörwertner, Obmann des Angelsportvereines; Johanna Koschell, Schriftführerin des OÖAMTC Steyr; KR Walter Legat, Beirat des OÖAMTC Steyr; Johann Schiller, Obmann der KSG-GFM Steyr; Alfred Spousta, Schriftführer der Sektion Stockschießen der ASV Bewegung.

WERTSICHERUNG

Ergebnis September 1987

Verbraucherpreisindex	
1986 = 100	
August	102,8
September	102,2
Verbraucherpreisindex	
1976 = 100	
August	159,9
September	158,9
Verbraucherpreisindex	
1966 = 100	
August	280,4
September	278,8
Verbraucherpreisindex I	
1958 = 100	
August	357,3
September	355,2
Verbraucherpreisindex II	
1958 = 100	
August	358,5
September	356,4
Kleinhandelspreisindex	
1938 = 100	
August	2.706,1
September	2.690,3
im Vergleich zum Lebenshaltungskostenindex	
1945 = 100	
August	3.139,9
September	3.121,6
1938 = 100	
August	2.666,9
September	2.651,4

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Walter CHRISTL erteilt am Donnerstag, 26. November, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der öö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Grundsätzlich wird eine einmalige Auskunft informativen Charakters gegeben. Die erste unentgeltliche Auskunft steht jedem Bewohner der Stadt Steyr und Umgebung zu, und zwar ohne Rücksicht auf Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Ratsuchenden.

Aktion „WOCHE DES BETTES“

Auf alle Bettwaren
–10 Prozent Nachlaß

Mit Ausnahme von
Sonderangeboten!



TEXTIL-HASLINGER
STEYR, STADTPLATZ 20–22

GESCHENKE in reicher Auswahl

am Jagd- und Trachtensektor, wie z. B.: Jagdtaschen, Feldstecher, Jagdhandschuhe, Zinnkrüge und Becher mit Jagddekor, Seidentücher zur Tracht, Walkjanker, feine Lodenmäntel, Jagdschmuck aus Silber

Waffen-Goluch

Grünmarkt 9, 4400 Steyr

Soforthilfe für notleidende Kinder

Aus der „Aktion Soforthilfe Steyr“ sind dem Fonds für notleidende Kinder bereits 173.000 S zugeflossen. Heuer wurde bereits das großartige Ergebnis von 104.388 S erreicht.

Die Unterstützungsaktion wird im Rahmen des städtischen Jugendamtes durchgeführt. Widmungsgemäß werden die Spendenbeiträge für Kinder bedürftiger Steyrer Familien durch Übernahme der Kosten für notwendige Bekleidung, Teilnahme an Ferienveranstaltungen, Erholungsaufenthalte, für Gesundheitsvorsorge und dgl. verwendet. Vorschläge kommen von den städtischen Kindergärten und Horten sowie von den mit der Jugendfür-



V. l. n. r.: Paul Hauser (Sparkasse Steyr), OSR Mag. Johann Rabl (Jugendamt Steyr), Vorstandsdirektor Johann Glück (Sparkasse Steyr), Vorstandsdirektor Helmut Frech (Sparkasse Steyr), Vizebürgermeister Leopold Wippersberger, SR Dr. Volker Lutz vom Kulturamt Steyr und Emmerich Peischl vom Jugendreferat der Stadt Steyr.

sorge betrauten Sozialarbeiterinnen. Die Unterstützungswürdigkeit wird vom Wohlfahrtsamt geprüft. Bisher wurden 84 Kinder unterstützt. Der Gesamtaufwand beläuft sich auf 76.000 S. Der derzeitige Spendenstand beträgt 97.956 Schilling.

Die „Aktion Soforthilfe Steyr“ wurde vom Jugendreferat der Stadt Steyr, dem Leiter des Kulturamtes, SR Dr. Volker Lutz, in Zusammenarbeit mit dem Juristen Dr. Peter Gottlieb-Zimmermann anlässlich des Stadtfestes 1985 in Anlehnung an die Österreich-Aktion „Glück für das Kind“ ins Leben gerufen. Kamen 1985 zunächst nur kleinere Beträge aus Veranstaltungen und Spenden herein, so stiegen dann die Summen beträchtlich, als sich 1986 und 1987 alle Stadtfesteilnehmer bereit erklärten, aus dem Reinerlös ihrer Verkaufsstände eine freiwillige Spende für notleidende Kinder zu geben. Zusätzlich führen die Sparkasse Steyr und Foto Hartlauer gemeinsam mit dem Jugendreferat der Stadt Veranstaltungen durch, aus denen noch zusätzlich namhafte Beträge dieser Aktion zufließen.

Auf das Konto Aktion Soforthilfe 1987 haben eingezahlt: Sparkasse Steyr S 4000.-, Österr. Wasserrettung S 300.-, Steileihu-Band S 2000.-, Hr. Aschauer (Panama-Kegelspiel) S 400.-, Fr. Valerie Straßmeier S 1000.-, Junge Generation

Das Rote Kreuz – Leitstelle und Journaldienst

Die technische Einrichtung „Leitstelle“ ist das Rückgrat aller Hilfeleistungen des Roten Kreuzes. Über Telefon, mehrere Funkkanäle und Hauskommunikationsmittel stellt das Personal im Journaldienst den Kontakt zwischen Patienten, Einsatzpersonal, Exekutive und Feuerwehr, Verwaltung und Hilfesuchenden, Ärzten und vielen anderen, die mit der Arbeit des Roten Kreuzes in Berührung kommen, her. Diese sehr umfangreiche Aufgabe erfordert viel Übersicht und großes Verantwortungsbewußtsein vom diensthabenden Personal, das immerhin zu mehr als 60 Prozent aus den Reihen der ehrenamtlichen Helfer kommt.

Im Rettungsdienst spielt die Tätigkeit des Journaldienstes eine besondere Rolle in der ersten Kontaktnahme zum Melder. In der Leitstelle muß der Ort, die Anzahl der Patienten und die Dringlichkeit des Einsatzes ermittelt werden; bei Unfällen und akuten Erkrankungen von oft sehr nervösen und aufgeregten Anrufern. Danach bestehen die Aufgaben der Leitstelle in der Reihung und Weitergabe der Transporte an die Fahrzeuge je nach Dringlichkeit. Wenn dann in Folge zahlreicher Noteinsätze bei Rücktransporten und Kontrollfahrten Wartezeiten entstehen, hat sich das Personal in der Leitstelle auch noch mit der Wut der Wartenden herumzuschlagen.

Eines sei an dieser Stelle noch vermerkt: Immer wieder blockieren Anrufer mit Anfragen oder nicht dringenden Meldungen den Notruf 144. Das Rote Kreuz Steyr-Stadt bittet daher, für sol-

che Fälle die Nummer 23 9 91-0 zu benutzen und den Notruf auch wirklich für Notfälle freizuhalten.

Im Ärztenotdienst – in Zusammenarbeit mit den praktischen Ärzten – übernimmt der Journaldienst die Vermittlerrolle zwischen Patienten und Ärzten, wenn diese unterwegs oder telefonisch nicht erreichbar sind. Einiges zur Organisation: Wochentags stehen grundsätzlich die Hausärzte oder deren Vertretung zur Verfügung. Falls diese nicht erreichbar sind, besteht jeweils von 14 bis 7 Uhr des darauffolgenden Tages ein ärztlicher Notdienst für das Gebiet Steyr-Stadt bis Grenz-gasse. In Münichholz besteht kein ärztlicher Notdienst während der Woche. Zur Vereinfachung der Organisation gibt es in der Leitstelle ein eigenes Telefon für den Ärztenotdienst: 24 4 22. Am Wochenende (Samstag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr) gibt es für Steyr und Münichholz getrennt einen ärztlichen Wochenenddienst als Vertretung für alle Hausärzte. Auch dieser kann bei telefonischem Nichterreichen über die Leitstelle unter 24 4 22 angefordert werden.

In Katastrophenfällen wird die Leitstelle beim Roten Kreuz Steyr-Stadt doppelt oder dreifach besetzt, weil sie neben der Koordination der Fahrzeuge auch andere Einsatzkräfte organisieren muß: Hubschrauber, Fahrzeuge anderer Dienststellen, Krankenhäuser und deren Kapazitäten... Regelmäßige Übungen helfen mit, daß der Journaldienst auch diese Riesenaufgabe im Ernstfall bewältigen kann.

Steyr-Stadt S 1000.-, Reitclub Spitzenburg S 2000.-, Sportflieger Steyr S 300.-, Fa. Guschelbauer S 500.-, ASKÖ Karate-Steyr S 400.-, Hr. Raab S 700.-, Fr. Grünmann (Heidi's Zapfsäule) S 800.-, Hr. Grundner (Fischerstüberl) S 2000.-, Meraner Stubn S 1000.-, Hartlauer S 13.000.-, Café Christiane S 2000.-, Hr. Oberaigner S 3000.-, Postsportverein Steyr S 400.-, Knüppelfreunde S 600.-, Fr. Wittwer (Langos) S 300.-, Computerclub Steyr S 500.-, Allg. Turnverein Steyr S 1000.-, Herr AVI-Wels S 700.-, ATSV-Steyr-Eishockey S 800.-, Wintersportverein Trattenbach S 1500.-, Schiklub Steyr S 1500.-, Pfadfinder Steyr, Gruppe I S 3000.-, ASKÖ-Schiverein S 500.-, Fr. Stolz S 500.-, Städtefreundschaft S 1000.-, Siedlerverein Schlüsselhof S 800.-, Mineralienverein Steyr S 300.-, ATSV Vorwärts S 1000.-, Musikverein Gleink S 200.-, ASV-Bewegung S 1500.-, Verein für Deutsche Schäferhunde S 600.-, Polizei-SV-Bahngolf S 2000.-, Lions Club Steyr S 3000.-, Vorstadtpfarre St. Michael S 200.-, ATSV Stein-Schach S 1300.-, Bäckerei Fröhlich S 250.-, ASKÖ Minigolf S 700.-, Männerchor Steyr S 500.-, Ortsbauernschaft Steyr S 500.-, Junge ÖVP Steyr S

500.-, Hr. Reiter, Wolfen, S 300.-, Pfarre Ennsleite S 500.-, FC Wiesenberg S 750.-, USV St. Ulrich-Fußball S 600.-, Kreutzer S 300.-, Rautner S 1000.-, Trachtenverein Steyr S 1000.-, Sozial. Jugend Steyr S 400.-, Schenkenfelder S 500.-, Fußball-Schiedsrichter S 200.-, Union Raika Ramingtal S 2000.-, Fa. Geiblinger, Linz S 500.-, Tejinder Singh Khadra S 1500.-, Eisenbahnsportverein Steyr S 1500.-, Pfarre Münichholz S 500.-, ARBÖ Steyr S 500.-, ASKÖ BBC Steyr S 1000.-, Fa. Sukkdhepp, Wien S 500.-, Lions-Innenberg S 2000.-, Gasthaus Köckinger S 1000.-, Coca-Cola, Wolfen (Mag. Dieter Kotlowski) S 4000.-, Schorn, Linz, S 500.-, Maria Österreicher S 1000.-.

Problemmüll-sammlung

Bei der Problemmüllsammlung im Oktober wurden 2318 kg Problemmüll gesammelt. Davon wurden 194 kg Kunststoffabfälle aussortiert. Die nächste Problemmüllsammlung findet am 5. 12. 1987 statt.

Diamantene Hochzeit feierten:



Frau
Margarete
und Herr
Alois Sterk,
Derflinger-
straße 6

Goldene Hochzeit feierten:



Frau Erna und Herr Franz Josef Pranghofer,
Hanuschstraße 3



DEN
96. GEBURTSTAG
FEIERTEN:
Herr Franz Marzy,
Hanuschstraße 1
(ZAH)

Frau Maria Prinz,
Hanuschstraße 1
(ZAH)



DEN
90. GEBURTSTAG
FEIERTE:
Frau Katharina
Luiskandl,
Werndlstraße 42

Fotos: Kranzmayr

NACHRICHTEN FÜR SENIOREN

In den sechs Seniorenklubs der Volkshochschule der Stadt Steyr finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu denen auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

Farblichtbildervortrag „Südafrika“. –
Ing. Rudolf Huber
Mo, 16. November, 14 Uhr, Seniorenklub
Ennsleite
Di, 17. November, 14.30 Uhr, Senioren-
klub Tabor
Mi, 18. November, 14.30 Uhr, Senioren-
klub Herrenhaus
Do, 19. November, 15 Uhr, Seniorenklub
Münichholz
Fr, 20. November, 14.30 Uhr, Senioren-
klub Innere Stadt
Mo, 23. November, 14.30 Uhr, Senioren-
klub Resthof

Mundartvorträge „Advent wird's“ –
AD. Konsulent Josef Hochmayr
Mo, 23. November, 14 Uhr, Seniorenklub
Ennsleite
Di, 24. November, 14.30 Uhr, Senioren-
klub Tabor
Mi, 25. November, 14.30 Uhr, Senioren-
klub Herrenhaus
Do, 26. November, 15 Uhr, Seniorenklub
Münichholz
Fr, 27. November, 14.30 Uhr, Senioren-
klub Innere Stadt

Farbfilmvorführungen aus der Reihe
„Natur und Technik“ – a) Mit dem Puch
G quer durch Australien; b) Notizen aus
der Toscana
Mo, 30. November, 14 Uhr, Seniorenklub
Ennsleite
Di, 1. Dezember, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Tabor
Mi, 2. Dezember, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Herrenhaus

Oö. Diabetikervereinigung, Zweigstelle Steyr

Seit November 1986 besteht in Steyr eine
Zweigstelle der oö. Diabetikervereinigung.
Das Klublokal ist das Casinorestaurant,
Steyr, Leopold Werndl-Straße 10, wo die
regelmäßigen Klubabende jeweils am ersten
Montag des Monats (ausgenommen Juli
und August) um 19.30 Uhr stattfinden.

Der Verein ist eine Selbsthilfegruppe, des-
sen Anliegen der Erfahrungsaustausch und
das persönliche Gespräch der Diabetiker un-
tereinander ist. Durch Vorträge und Diskus-
sionen sollen privatrechtliche Fragen, Ansu-
chen bei Ämtern (Finanz- und Invalidenamt)
und Neuigkeiten bei der Behandlung der
Diabetes besprochen werden. Daneben sind
auch verschiedene gesellschaftliche Veran-
staltungen wie Wanderungen, Diavorträge u.
ä. geplant. Für die fachlichen Veranstaltun-
gen haben namhafte Persönlichkeiten ihre
Mitwirkung zugesagt. Der Mitgliedsbeitrag
beträgt pro Monat S 30.–, eine einmalige
Einschreibgebühr S 100.– (Mindestrentner,
Studenten und Arbeitslose zahlen die Hälfte).
Die Kontaktadressen in Steyr sind: Ob-
mann-Stv. Hermine Pöttinger, Steyr, Färber-
gasse 7/2, Tel. 24 56 14. – Schriftführer:
Veronika Palk, Steyr, Hochstraße 21, Tel.
61 56 14.

Do, 3. Dezember, 15 Uhr, Seniorenklub
Münichholz

Fr, 4. Dezember, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Innere Stadt

Lesungen „Weihnachtsprogramm“ Her-
bert Just

Mo, 7. Dezember, 14 Uhr, Seniorenklub
Ennsleite

Mo, 7. Dezember, 16 Uhr, Seniorenklub
Resthof

Mi, 9. Dezember, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Herrenhaus

Do, 10. Dezember, 14 Uhr, Seniorenklub
Tabor

Fr, 11. Dezember, 14.30 Uhr, Senioren-
klub Innere Stadt

Farbfilmvorführung „Kuba – Teil II“ –
Johann Lachmayr

Mo, 14. Dezember, 14 Uhr, Seniorenklub
Ennsleite

Mo, 14. Dezember, 16 Uhr, Seniorenklub
Resthof

Di, 15. Dezember, 14.30 Uhr, Senioren-
klub Tabor

Mi, 16. Dezember, 14.30 Uhr, Senioren-
klub Herrenhaus

Do, 17. Dezember, 15 Uhr, Seniorenklub
Münichholz

Fr, 18. Dezember, 14.30 Uhr, Senioren-
klub Innere Stadt

Aktion „Helfen durch Handarbeit“ der Steyrer Goldhaubengruppe

Die Steyrer Goldhaubengruppe hat in
eineinhalbjähriger Arbeit in unzähligen
Arbeitsstunden und mit großer Sorgfalt
ca. 1300 verschiedene Artikel, welche für
jedermanns Briefftasche erschwinglich wa-
ren, für einen Verkaufsmarkt zugunsten
des Vereines „Heimhilfe und Hauskran-
kenpflege“ angefertigt.

Bei der stimmungsvollen Eröffnung des
Marktes am 30. September konnte die
Obfrau Konsulent Karoline Übleis u. a.
den Sozialreferenten der oö. Landesregie-
rung LR Ing. Hermann Reichl, Vizebür-
germeister Karl Holub und die Landes-
obfrau der oö. Goldhaubengruppen An-
neliese Ratzenböck, welche die Eröffnung
vornahm, begrüßen. Dank des überaus
reichhaltigen Angebotes an schönen und
praktischen Handarbeiten und dank des
regen Interesses seitens der Bevölkerung
konnte ein Reinertrag von S 177.814.–
erzielt werden. Dieser Betrag fließt zur
Gänze dem Verein „Heimhilfe und Haus-
krankenpflege“ zu und wird zur Anschaf-
fung dringend notwendiger Pflegebehelfe,
wie Spezialbetten, Rollstühle, Krankenti-
sche, Blutdruckmesser etc. verwendet
werden.

Die Steyrer Goldhaubengruppe hat da-
mit eine beachtenswerte soziale Initiative
gesetzt und einen Beitrag zur Betreuung
pflegebedürftiger Mitbürger im eigenen
Heim geleistet, wodurch sicher auch
Krankenhauskosten und Gelder aus öf-
fentlichen Mitteln gespart werden kön-
nen.

Die Stadtverwaltung gratuliert der ältesten Steyrerin zum 101. Geburtstag

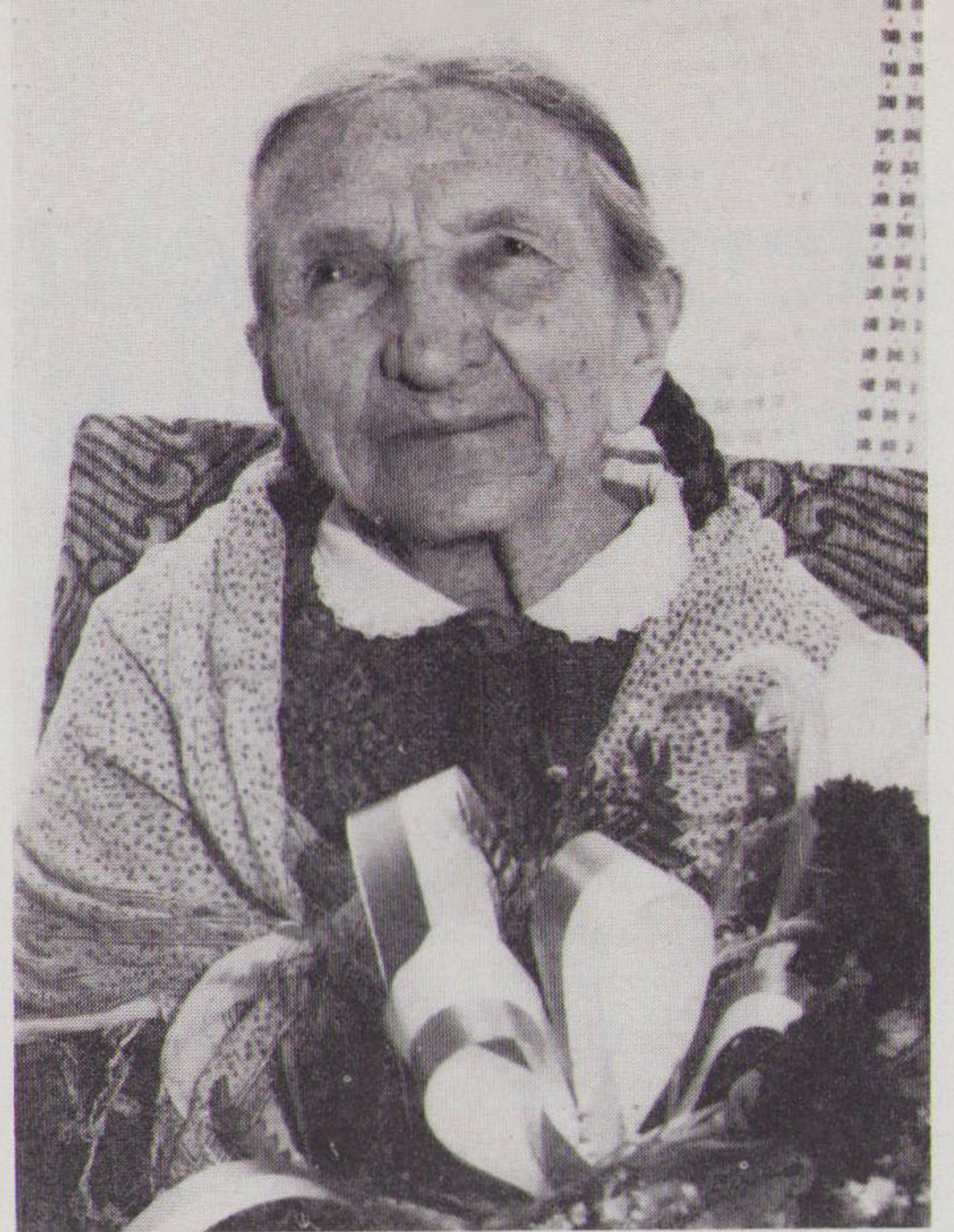
Vor einem Jahr, als Bürgermeister Schwarz Frau Theresia Petschger zum 100. Geburtstag gratulierte, sprach er den Wunsch aus, ihr auch zum 101. Geburtstag gratulieren zu können.

Dieser Wunsch ging in Erfüllung. Geschäftsführender Bürgermeister-Stellvertreter Leopold Wippersberger, in Vertretung

des dienstlich verhinderten Bürgermeisters Schwarz, Frau Stadtrat Ingrid Ehrenhuber und Verwaltungsdirektor Oberamtsrat Kolb gratulierten am 5. Oktober der ältesten Steyrerin, Frau Theresia PETSCHGER, zu ihrem 101. Geburtstag und sprachen im Namen der Stadtverwaltung die herzlichsten Glückwünsche aus.



V. r.: Geschäftsführender Vizebürgermeister Leopold Wippersberger, die Geehrte, Frau Stadtrat Ingrid Ehrenhuber und Verwaltungsdirektor OAR Kolb.



Frau Petschger ist eine Mühlviertlerin und kam 1920 nach Steyr, wo sie mit schwerer Arbeit ihren Lebensunterhalt bestritt. Seit 1956, nach fast 40 Jahre dauernder Ehe verwitwet, lebte sie bei ihrem Sohn und verbringt seit vier Jahren ihren Lebensabend wohlversorgt im städtischen Zentralaltersheim. Sie fühlt sich für ihr Alter sehr wohl, ist selbstbewußt und weiß auch heute noch, was sie will. Überraschend ist ihr noch tadellos funktionierendes Gedächtnis.

In diesem Zusammenhang ist es erwähnenswert, daß derzeit von den 350 Bewohnern des städtischen Zentralaltersheimes 31 Frauen und 8 Männer über 90 Jahre alt sind.

**SONDERAUSGABEN
FERNPENDLER-
BEIHILFE**

**NÜTZEN SIE
ALLE VORTEILE?**



**WERBUNGS-
KOSTEN
AUSSERGEWÖHNLICHE
BELASTUNGEN**

**WIR
BERATEN SIE,
WIR
HELFEHN IHNEN!**



Raiffeisenbank Garsten-Steyr

Garsten, Am Platzl 15, Tel. 23 3 41-0
Steyr-Tabor, Ennser Straße 2, Tel. 62 3 95-0

Steyr, Stadtplatz 46, Tel. 27 8 34-0
Steyr, Bahnhofstr. 9, Tel. 23 9 67-0

Neue Verkehrsregelungen im Stadtteil Steyrdorf

Die beengten Straßenverhältnisse und das stetig ansteigende Verkehrsaufkommen im Stadtteil Steyrdorf ließen den Ruf nach einer Neuregelung des Verkehrs immer lauter werden. Der Verein „Aktives Steyrdorf“ nahm sich dieses Problems an und legte im Zusammenhang damit eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen vor, welche auch in der Presse publiziert wurden und prompt zu Gegenreaktionen unter den Bewohnern des Stadtteiles führten. Über Vorschlag und unter Vorsitz des stadträtlichen Verkehrsreferenten, Stadtrat Rudolf Pimsl, fand daher am 8. Juli 1987 im Gasthaus „Goldener Pflug“ ein Informationsgespräch über die vorgeschlagenen Verkehrsregelungen unter großer Beteiligung statt. Nach eingehender Diskussion mit insgesamt 74 Wortmeldungen wurde mit großer Mehrheit ein Maßnahmenkatalog festgelegt. In der Folge befaßte sich damit der Verkehrsbeirat und schließlich der gemeinderätliche Verkehrsausschuß, welcher nach eingehender Beratung die Vorschläge zum Beschluß erhob. Aufgrund dieses Beschlusses hat der Magistrat Steyr gemäß § 43, Abs. 1 a, in Verbindung mit § 94 b der Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159 i. d. g. F. folgende Verordnung über Verkehrsregelungen im Stadtteil Steyrdorf erlassen:

Verordnung

§ 1

Die Frauengasse wird ab der Kreuzung mit der Sierninger Straße zur Einbahn in Richtung Wieserfeldplatz erklärt.

§ 2

Für folgende Straßenstücke wird ein Fahrverbot für Fahrzeuge mit über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht erlassen:

a) Gleinker Gasse vom Wieserfeldplatz bis zum Roten Brunnen; b) gesamte Kirchengasse; c) Sierninger Straße von der Gleinker Gasse bis zur Frauengasse.

Ausgenommen hievon sind der Anliegerverkehr an Werktagen von 7 bis 9 Uhr und von 12 bis 14 Uhr sowie Fahrzeuge im behördlichen Auftrag.

§ 3

Für folgende Straßenstücke wird die erlaubte Höchstgeschwindigkeit mit 30 km/h festgelegt:

a) Gleinker Gasse von der Kreuzung mit dem Wieserfeldplatz bis zur Sierninger Straße; b) gesamte Kirchengasse; c) Sierninger Straße von der Gleinker Gasse bis zur Kreuzung mit der Frauengasse.

§ 4

Am nördlichen Fahrbahnrand der Sierninger Straße wird vom Roten Brunnen bis zur Kreuzung mit der Frauengasse eine an Werktagen von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und Samstag von 8

bis 12 Uhr gültige Kurzparkzone mit einer Parkdauer von 60 Minuten errichtet.

§ 5

Bei der am Michaelerplatz verordneten Kurzparkzone wird die Parkdauer von 90 Minuten auf 60 Minuten herabgesetzt.

§ 6

Die Kundmachung dieser Verordnung hat durch Anbringung der erforderlichen A) Hinweiszeichen gemäß § 53 (10) StVO 1960 „Einbahnstraße“. – B) Vorschriftenzeichen a) gemäß § 52 (2) StVO 1960 „Einfahrt verboten“; b) gemäß § 52 (10) a StVO 1960 „Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h“; c) gemäß § 52 (10) b StVO 1960 „Ende der Geschwindigkeitsbeschränkung“; d) gemäß § 52 (13) d StVO 1960 „Kurzparkzone“; e) gemäß § 52 (13) e StVO 1960 „Ende der Kurzparkzone“; f) gemäß § 52 (9) c StVO 1960 „Fahrverbot für Fahrzeuge mit über 3,5 t Gesamtgewicht“. – C) Zusatztafeln: a) „ausgenommen Anliegerverkehr an Werktagen von 7 bis 9 Uhr und 12 bis 14 Uhr“ (zu Punkt B



lit. f; b) „an Werktagen Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr, Parkdauer 60 Minuten“ (zu Punkt B) lit. d) und e) sowie Austausch der erforderlichen Zusatztafeln „Parkdauer 90 Minuten“ auf „Parkdauer 60 Minuten“ zu erfolgen.

Im Zuge der Neuregelung des Verkehrs im Steyrdorf war es jedoch nicht möglich, allen Vorschlägen im Ordnungswege zu entsprechen, weshalb noch zusätzlich die folgenden Maßnahmen getroffen wurden:

Aufstellung von Tafeln „Bei Rotlicht Motor abstellen“ bei den Verkehrsampeln in der Kirchengasse. Mit der Aufstellung dieser Tafeln wurde einem dringenden Ersuchen der Bewohner und Geschäftswelt der „Gleinker Gasse“ entsprochen. Zu den Verkehrsspitzenzeiten kommt es immer wieder vor, daß sich ein längerer Rückstau bildet. Die dadurch auftretende



Abgaskonzentration in der engen Gasse macht es unmöglich, speziell in der wärmeren Jahreszeit die Fenster zu öffnen. Ebenso arg sind aber auch die Geschäfte und Gastlokale betroffen, in denen es zu ernsthaften Behinderungen kommt. Die Stadt Steyr appelliert mit diesen Tafeln an die Einsicht aller Verkehrsteilnehmer zum Wohle ihrer Mitmenschen.

Absicherung des Kindergartens am Wieserfeldplatz durch Anbringung des Gefahrenzeichens „Kinder“ gemäß § 50/12 der StVO. Die Anbringung dieses Gefahren-

zeichens erweist sich als nötig, da nicht allgemein bekannt ist, daß am Wieserfeldplatz ein Kindergarten besteht. Die Maßnahme bedarf keiner besonderen Erläuterung, da Kindern gegenüber eine besondere Rücksichtnahme geboten ist und zudem bekanntlich der Vertrauensgrundsatz keine Anwendung findet.

Anbringung von Empfehlungstafeln mit der Aufschrift „Empfohlene Höchstgeschwindigkeit 30 km/h im Altstadtbereich“. Die generell für den gesamten Stadtteil gewünschte Tempobeschränkung auf 30 km/h konnte im Ordnungsweg nicht ausgesprochen werden, da es nötig gewesen wäre, an allen Straßenkreuzungen die entsprechenden Verkehrszeichen anzubringen. Es wurden daher die oben beschriebenen Tafeln an folgenden Orten aufgestellt:

Vor dem Schnallentor; Ausfahrt in den Wiesenberg; Engstelle Schlüsselhofgasse; Wehrgrabengasse nächst Schwimmschulbrücke; Wolfenstraße gegenüber Fa. Weindl.

Mit dieser Empfehlung sollen alle Verkehrsteilnehmer daran erinnert werden, daß aufgrund der Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung die Fahrgeschwindigkeit den jeweiligen Verkehrsverhältnissen anzupassen ist. Bedauerlicherweise wird dieser Grundsatz immer wieder von Kraftfahrern ignoriert, so daß es in den engen Straßen des Stadtteiles immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt. Es muß daher auf diesem Weg an die Einsicht und Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer appelliert werden, um die Lebensqualität, aber auch die Bedingungen für die Geschäftswelt im Stadtteil Steyrdorf zu verbessern.

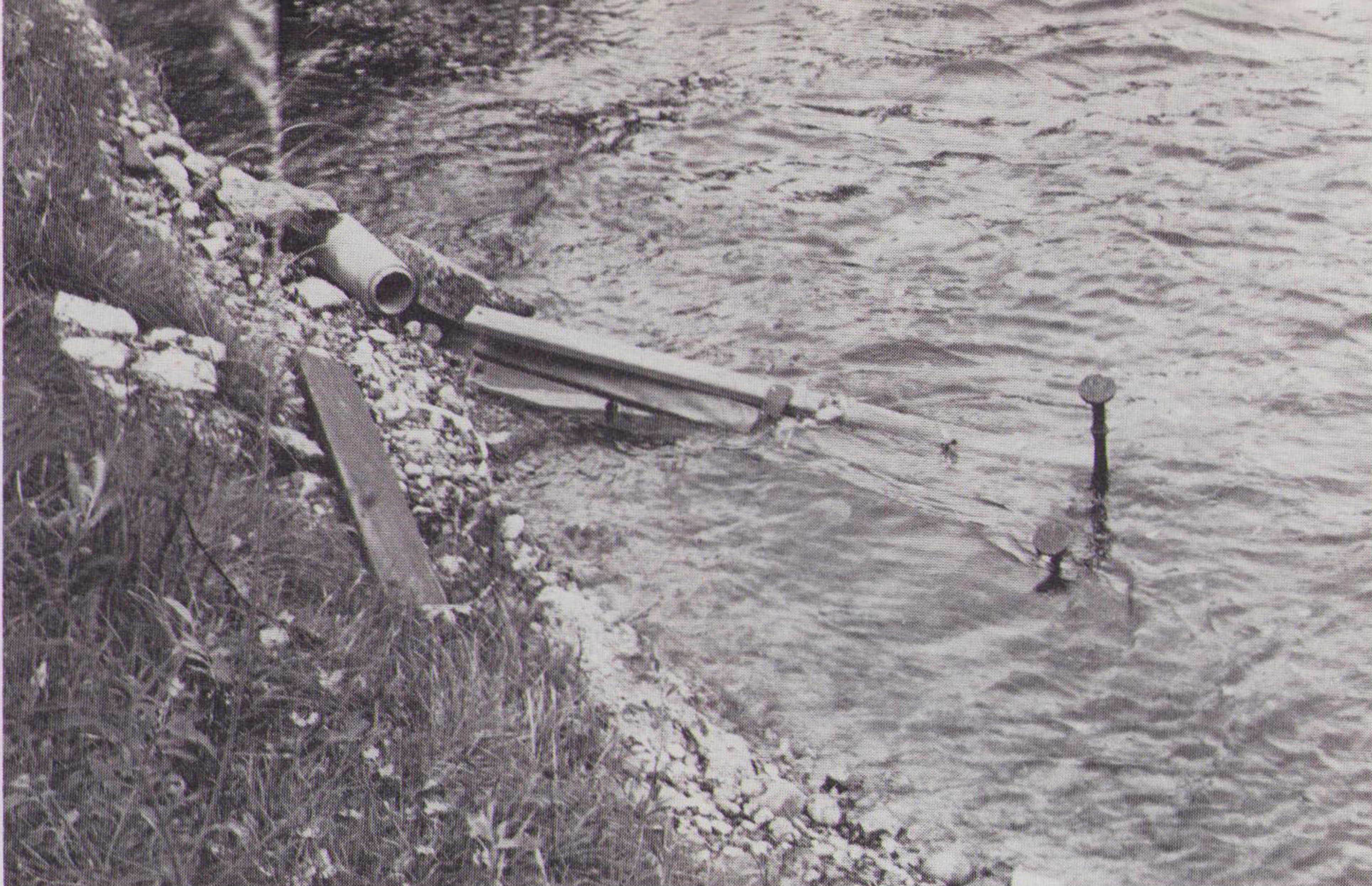
INHALT

350.000 Besucher	
bei öö. Landesausstellung	308
Aktion „Saubere Umwelt“	309
25 Jahre	
Zentralbücherei Steyr	310/311
Amtliche Nachrichten	313/314
Stadtverwaltung gratuliert der ältesten Steyrerin	
zum 101. Geburtstag	317
Neue Verkehrsregelungen	318
Verkürzung der Parkdauer in der Kurzparkzone Stadtplatz	319
Jungbürgerempfang am 24. Oktober	320
Wolfgang Foißner – Stadtmeister im Zehnkampf	325
Prof. Hans Gerstmayr gestorben	326
Münichholzer Kulturtage	328
Ärzte- und Apothekendienst	330

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus
 Redaktion: OAR. Walter Radmoser, Steyr, Rathaus, Telefon: 24 4 03, FS: 28139
 Hersteller: Verlagsanstalt Gutenberg, 4010 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6
 Verlagsort Steyr, Herstellungsort Linz
 Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 25 7 11/231



„Muß das sein?“

Just am österreichischen Nationalfeiertag bescherten offenbar vandalistisch Veranlagte mit ihrer Zerstörungswut der Stadtverwaltung eine böse Überraschung. Am Rande des neuen Schloßleitenweges und Museumssteges, welche von der Stadt mit einem Aufwand von 14 Millionen Schilling errichtet wurden, standen für rastsuchende Spaziergänger einige Ruhebänke bereit. Ständen – denn am Nationalfeiertag

entdeckten Passanten die traurigen Überreste einer Bank in den Fluten der Steyr. Es stimmt nachdenklich, wenn bereits harmlose Holzbänke zur Zielscheibe fehlgeleiteter menschlicher Aggression werden, und man stellt sich zu Recht die bange Frage, wann solche Außenseiter zum ersten Mal auf Menschen losgehen werden?

Foto: Kranzmayr

Verkürzung der Parkdauer in der Kurzparkzone Stadtplatz

Über Vorschlag des Verkehrsbeirates und Beschluß des gemeinderätlichen Verkehrsausschusses wurde gemäß § 43, Abs. 1 a, in Verbindung mit § 94 b der Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159, eine Verkürzung der Parkdauer in der Kurzparkzone am Stadtplatz in folgender Weise verordnet:

Verordnung

Gemäß § 42 Abs. 1 a in Verbindung mit § 94 b der Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159 i. d. g. F., wird verordnet:

§ 1

Die Parkdauer der am Stadtplatz an der Mittelinsel für die Zeiten Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr und Samstag von 7 bis 13 Uhr verordneten Kurzparkzone

wird von 90 Minuten auf **60 Minuten** herabgesetzt.

§ 2

Die Kundmachung dieser Verordnung hat durch Entfernung der Zusätze „Parkdauer 90 Minuten“ und Anbringung der Zusätze „Parkdauer 60 Minuten“ zu erfolgen. Diese Verordnung tritt mit dem Zeitpunkt des Austausches oa. Zusatztafeln in Kraft.

Diese Maßnahme wurde im Interesse einer von vielen Seiten geforderten Verkehrsberuhigung auf dem äußerst stark frequentierten Stadtplatz getroffen. Die Sicherheitswacheorgane werden in einer Eingewöhnungszeit von zwei Wochen nicht mit Organmandaten, sondern lediglich mit Abmahnungen einschreiten.

Fotos: Kranzmayr

GRIFFIG!

Topangebote für Ihre Sicherheit bei Eis und Schnee

Steyr, Am Tabor, Wolfenstr. 1
Tel.: 0 72 52/65 6 17

Wenn Sie mehr als Reifen wollen

REIFEN + AUTOSERVICE

Der Amtsarzt berichtet Aufklärungsaktion „Pille light“

Der Verein für Gesundheitserziehung und Gesundheitsberatung hat soeben eine Informationskampagne gestartet, die unter dem Titel „Pille light“ steht. Diese Aufklärungskampagne hat eine Studie des Gesundheitsministeriums vom Mai dieses Jahres zur Grundlage, in der erhoben wurde, daß „die Pille“ jene Empfängnisverhütungsmethode ist, die in Österreich in den sexuell aktivsten Altersstufen bei weitem bevorzugt wird. Aus diesem Grund kommt dem viel diskutierten Thema „hormonelle Antikonzeptiva“ besondere Bedeutung zu, vor allem der Erkenntnis, daß die „neue Pillengeneration“ mit ihrer Dosisreduktion enorme Vorteile für die Anwenderinnen bringt. Die Verordnung von sogenannten „leichten Pillen“ wird heute durch die Gynäkologen bevorzugt, dennoch nehmen noch viel zu viele Frauen in Österreich höher dosierte Präparate, die in den meisten Fällen – bewußte höhere Dosierung ausgenommen – durch niedriger dosierte Präparate, sogenannte Mikropillen, ersetzt werden sollten. Wenn auch die Belastung des Gefäßsystems, das thromboembolische Risiko, dadurch wesentlich reduziert wird, sollte aber auch jede Frau regelmäßig zur Kontrolle zum Frauenarzt kommen. Dies ist schon deshalb wichtig, weil andere Risikofaktoren – zu viel Fett bei der Nahrungsaufnahme, zu viele Kohlenhydrate und daher Übergewicht bzw. auch erhöhter Blutdruck – mit ins Kalkül zu ziehen sind. Natürlich sollte auch eine regelmäßige internistische Untersuchung vorgenommen werden.



Jungbürger im Gespräch mit dem Bürgermeister und den Politikern der Stadt Steyr

Interessante Gespräche führten die Jungbürger mit Bürgermeister Heinrich Schwarz und den Politikern der Stadt Steyr beim Jungbürgerempfang am Samstag, 24. Oktober, im Festsaal des Rathauses.

Bürgermeister Heinrich Schwarz wies in seiner Begrüßungsansprache auf die kritische wirtschaftliche Lage der Stadt Steyr hin und stellte anschließend die Mandatare und ihre Ressorts vor. Als Präsent der Stadt überreichte er dem Jungbürger Martin Zagler, stellvertretend für alle Jungbürger, einen Bildband von Steyr.

Bei den anschließenden Gesprächen kamen die Sorgen um den Arbeitsplatz,

Wohnungsprobleme und die Zukunft der Jugend generell zur Sprache. Dies brachte auch der Jungbürger Martin Zagler in seinen Dankesworten an den Bürgermeister zum Ausdruck und bat, sich trotz wirtschaftlicher Schwierigkeiten der Probleme der Jugend besonders anzunehmen.

Egon Messner und Karin Hackenbuchner sorgten für die musikalische Umrahmung.

Der nächste Jungbürgerempfang findet voraussichtlich am Samstag, 11. Juni 1988, um 19 Uhr im Festsaal des Steyrer Rathauses statt. Einladungen dazu werden drei Wochen vorher zugesandt.

Fotos: Kranzmayr



Geschenke
für
Weihnachten
vom
Fachgeschäft
für

Uhren – Schmuck



F. Heuml

Goldschmiede-
Meisterbetrieb
4400 Steyr
Sierninger Straße 25

Die Nr. 1 in Steyr
Bettenhaus Sturmberger

Steyr, Gleinker Gasse 1

- Täglich Bettfedernreinigung
- Abhol- u. Zustelldienst!



Vier Jahre heilpädagogischer Kindergarten



Im September 1983 wurde im Rahmen des Übungskindergartens der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik Steyr mit dem Betrieb einer heilpädagogischen Gruppe begonnen. Pro Schuljahr finden bis zu zehn behinderte Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr im heilpädagogischen Kindergarten Aufnahme und Förderung. Geführt wird die Gruppe von einer Sonderkindergärtnerin, zusätzliche Einzelförderungen werden von einer Assistentzkindergärtnerin durchgeführt. Die Möglichkeit einer logopädischen Betreuung ist gegeben.

Für das Schuljahr 1987/88 sind noch Kinderplätze frei. Information und Anmeldung: Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik Steyr, Neue Welt-Gasse 2, 4400 Steyr, Tel. 0 72 52/26 2 88.

Filmclub AKKU

Die Veranstaltungen des Filmclubs AKKU finden jeden Dienstag um 18.30 und 20.30 Uhr im Zentralkino Färbergasse 5 statt.

17. November:

„Tee im Harem des Archimedes“
(Mehdi Charef)

Nur ein Traum? Ein junger Türke aus Berlin schreibt einen Roman über seine Jahre als Streuner und Dieb, Stricher und Zuhälter. Das Buch wird von Margarethe von Trotta gelesen, die ihren Mann Volker Schlöndorff darauf aufmerksam macht. Sie bringt den jungen Türken dazu, das Buch zu verfilmen und beschafft für das Projekt 2,5 Millionen Mark – kein Traum.

24. November:

„Kleine Fluchten“
(Yves Yersin)

Seit 40 Jahren arbeitet der alte Pipe als Knecht und nun hat er sich heimlich das allseits bestaunte Moped gekauft. Wäre dies ein amerikanischer Film, könnte man sich leicht ausrechnen, was danach passiert: Rüstiger Rentner wandelt sich zum späten „Easy Rider“ und braust einem goldenen Lebensabend entgegen. Doch der des Yves Yersin ist viel unspektakulärer, wahrhaftiger. Kein „Grauer Panther“ schnuppert den Duft von Freiheit und Abenteuer, sondern ein ebenso sanftmütiger wie entschlossener renitenter alter Mann entdeckt allmählich sich selbst und seine Umgebung.

1. Dezember:

„Die Abenteuer des Herrn Picasso“
(Tage Danielsson)

Eine fiktive Künstlerbiographie, angesiedelt zwischen geistreich-witzigen Anspielungen und billigem Klamauk, bietet diese Filmfarce durch ihre humorvolle Verulung künstlerischer und politischer Entwicklungen unseres Jahrhunderts trotz einiger Längen ausreichend Gelegenheit zum Lachen.

15. Dezember:

„Picasso“

Spielplan des Steyrer Kripperls

vom 28. November bis 10. Jänner 1988

In allen Vorstellungen werden die Szenen Nachtwächter, Bergknappen, Liachtlanzänder, Handwerker und Bäckernazl, und abwechselnd Wildbretschützen und Steyrtalbahn, gespielt.

Samstag, 28. November – Sonntag, 29. November: Almatrieb – Schiffszug – Kohlbnauernbua – Lotterie.

Samstag, 5. Dezember – Sonntag, 6. Dezember: Nikolaus und Krampus – Kindstau – König David.

Dienstag, 8. Dezember: Nikolaus und Krampus – Lotterie – Kohlbnauernbua.

Samstag, 12. Dezember – Sonntag, 13. Dezember: Wildbretschützen – Kindstau – Steyrtalbahn – Ägyptischer Josef.

Samstag, 19. Dezember – Sonntag, 20. Dezember: Weihnachtsprogramm – König David.

Samstag, 26. Dezember – Sonntag, 27. Dezember: Weihnachtsprogramm – Rauchfangkehrer – Schlittage.

Samstag, 2. Jänner – Sonntag, 3. Jänner 1988: Sternsinger – Hl. 3 Könige – Wällisch Hans – Flucht nach Ägypten.

Mittwoch, 6. Jänner 1988: Hl. 3 Könige, Sternsinger – Kindstau.

Sonntag, 10. Jänner 1988: Fronleichnamprozession – Bauernhochzeit.

Die Vorstellungen sind an den genannten Tagen jeweils um 14, 15.15 und 16.30 Uhr. Kartenvorverkauf im Fremdenverkehrsamt Steyr, Rathaus, Tel. 0 72 52/23 2 29. Außerdem sind Karten an der Kripperlkasse, die an den Spieltagen ab 13 Uhr geöffnet ist, erhältlich. Vorbestellungen sind bis spätestens eine Viertelstunde vor Beginn der jeweiligen Vorstellung abzuholen.

Volkstümliche Musikantenparade zugunsten der Aktion „Soforthilfe Steyr“

Am FREITAG, 27. NOVEMBER, um 19.30 Uhr treffen sich im Steyrer Stadtsaal die Bachler-Buam, die Original Schwarzberg-Buam, Hartmut Kroiss und seine Original Wadlbeißer, das Donautal-Trio und die 4 Spatzen aus Tirol zur 1. Steyrer volkstümlichen Musikantenparade. Durch das Programm führt Harald Prünster. Alle Mitwirkenden verzichten auf ihre Gage zugunsten der Aktion „Soforthilfe Steyr“.

Karten zu S 60.– (Schüler und Erwachsene) sind im Kulturamt, bei der Spar-

kasse Steyr und bei Foto Hartlauer erhältlich.

Foto: Kranzmayr



Die Original Schwarzberg-Buam.

Wo WAS WANN IN STEYR

Bis 1. 1. 1988

Museum der Stadt Steyr (Heimathaus),
Grünmarkt 26:

Historische Ausstellung „STYRA 1287 – STEYR 1987 – 700 Jahre Großes Privileg“. – Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag von 10 bis 15 Uhr.

Bis 20. 11.

Freitag, Raika, Stadtplatz 46:

AUSSTELLUNG – „NEUE METALL-PLASTIK UND GOLDSCHMIEDE-ARBEITEN VON FLORIAN HUNGER“

Bis 22. 11.

Sonntag, Bummerlhaus Steyr:

AUSSTELLUNG HANNES ANGERBAUER-GOLDHOFF

16. 11. Montag, 20 Uhr,
Stadttheater Steyr:

KONZERT mit REINHOLD BILGERI und Band (gem. Veranstaltung mit S-Box und Foto Hartlauer).

19. 11. Donnerstag, 19 Uhr,
VHS-Haus:

Vortrag zum Thema „ELTERN SCHULE III“ – Allgemeine Erziehungsprobleme des heranwachsenden jungen Menschen zwischen 6 und 15 Jahren. – Referent vom Schul- und Erziehungszentrum Linz.

19. 11. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Arbeiterkammer Steyr:

Diavortrag in Überblendtechnik von Franz Steindl: „MIT DEM MOTORRAD 7500 km DURCH DIE SAHARA“ – Von Tunis über Kairouan zum Chott el Djerid (größter Salzsee Afrikas) ins Hoggar-Gebirge nach Tamanrasset (Stadt der blauen Männer) zu den Tuareg; Djanet – über eine einsame Wüstenpiste – zu den 2000 Jahre alten Felsmalereien – vorbei an den Erdölfeldern durch das Atlasgebirge zurück nach Tunis.

20. 11. Freitag, 17.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:

Aktion „Film Österreich“: „NACHT, MUTTER!“ – Farbfilm USA 1986.

20. 11. Freitag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:

Linzer Kellertheater: „SEXTETT“ – Boulevardkomödie von Michael Pertwee (gem. Veranstaltung mit der Kammer für Arbeiter und Angestellte für OÖ.).

21. 11. Samstag, 19.30 Uhr,
Pfarrkirche St. Josef –
Steyr-Ennsleite:

BEETHOVEN-KONZERT – Symphonie Nr. 1, C-Dur und Messe C-Dur. – Ausführende: Annelore Sommerer, Sopran; Sigrid Hagmüller, Alt; Johann Sommerer, Tenor; Johann Öhlinger, Baß; Verstärkter Chor der Pfarre St. Josef; Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde Steyr; Dirigent: Gerald Reiter.

22. 11. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtsaal Steyr:

5-Uhr-Tee mit dem Disko-Hit „Modern Nr. 83“. Die Jugendkontaktbeamten der Bundespolizeidirektion Steyr stellen sich zur Diskussion (gem. mit S-Box, Moden Marchand).

23. 11. Montag, 19.30 Uhr,
Stadtsaal Steyr:

MALAYSIA-ABENTEUER für Entdecker – Diaschau von Roland Mayr (gem. Veranstaltung Jugendreferat Steyr/S-Box/Foto Kranzmayr/Reisebüro Nemetschek).

24. 11. Dienstag, 20 Uhr,
Altes Theater Steyr:

SCHLUSSVERANSTALTUNG der 12. Steyrer Stadtmeisterschaft in Farbdia-Fotografie – Preisverteilung und Vorführung der prämierten Dias.

26. 11. Donnerstag, 19 Uhr,
VHS-Haus:

Vortrag zum Thema „ELTERN SCHULE III“ – Lern- und Verhaltensstörungen. Referent vom Schul- und Erziehungszentrum Linz.

26. 11. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr,
Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „EIN MASKENBALL“ – Oper von Giuseppe Verdi. Abonnement I – Gr. A + B und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 20. 11. an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

Eugene Scribe hat die Dramatik des historischen Stockholmer Königsmordes aus dem Jahr 1792 auf die Bühne gebracht. Nach Daniel Auber, dessen „Gustav oder Der Maskenball“ heute nicht mehr gespielt wird, hat Verdi diesen Stoff 1857 erneut vertont.

Verdis Musik hat diese Eingriffe souverän überstanden; der Genius des Komponisten durchpulst diese Oper, die voll prächtiger Melodien, glänzender Arien und stimmungreicher Orchesterfarben ist.

27. 11. Freitag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:

KONZERT des Mandolinenorchesters „Arion“ Steyr.

27. 11. Freitag, 19.30 Uhr,
Stadtsaal Steyr:

VOLKSTÜMLICHE MUSIKANTEN-PARADE zugunsten der Aktion „Soforthilfe“ mit den BACHLER BUAM, Orig. SCHWARZBERG-BUAM, DONAUTAL-TRIO, Hartmut KROISS und seine Orig. WADLBEIS-



Das Linzer Landestheater gastiert am 26. November im Steyrer Stadttheater mit der Oper von Giuseppe Verdis „Ein Maskenball“.
Foto: Peter

SER und den „VIER SPATZEN AUS TIROL“. Durch das Programm führt Harald PRÜNSTER aus Tirol (gem. mit S-Box, Hartlauer, Kranzmayr, Nemet-schek, Vereinsdruckerei und Coca-Cola, Wolfen).

28. 11. Samstag, 17 Uhr,
Altes Theater Steyr:
KONZERT der Landesmusikschule Steyr – Bläserklassen.

29. 11. Sonntag:
ADVENTFAHRT 1987. – Gmunden (Stadtführung) – Kammernuseum, „KRIPPENAUSSTELLUNG“. Leitung: SOL Helmut Lausecker. Anmel-deschluß: 26. 11. 1987.

29. 11. Sonntag, 15 Uhr,
Stadtsaal Steyr:
STEYRER HEIMATNACHMITTAG – „DAS IST DIE STILLSTE ZEIT IM JAHR...“ Ausführende: Rosa Stölln-berger, Pfarrer August Daxberger, Han-nes Schmidhuber, Kons. Josef Hoch-mayr, „Junger Kreis“ des Stelzhamer-bundes, Kronsteiner Hausmusik und Ju-gendchor Christkindl; Gestaltung und Gesamtleitung: Konsulent Josef Hoch-mayr.

30. 11. bis 18. 12.
Montag bis Freitag, CA-Galerie Steyr,
Stadtplatz 29:
„KREATIVES GESTALTEN AN DER VHS“ – Arbeiten zu kreativen, vorweih-nachtlichen und weihnachtlichen The-men. – Gemeinsam VHS STEYR – HEIMATHAUS STEYR – CREDIT-ANSTALT STEYR.

1. 12. Dienstag, 15 Uhr,
Altes Theater Steyr:
Marionettentheater Wodo-Puppenspiel: „PIPI LANGSTRUMPF“ nach dem gleichnamigen Roman von Astrid Lindgren (für Kinder ab 5 Jahren; gem. mit Raika Stadtplatz und Coca-Cola Wolfen).

3. 12. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr,
Volksstraße 5:
Gastspiel der „Bühne 64“ Zürich: „PLAZA SUITE“ – Komödie von Neil Simon mit Helmut Lohner u. a. – Ort der Handlung: Eine Luxus-Suite in New Yorks legendärem Plaza-Hotel am Cen-tral-Park. – Abonnement I – Gr. A + C und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 27. 11. an der Kasse des Stadttheat-ers Steyr erhältlich.

4. 12. Freitag, 20 Uhr,
Stadttheater Steyr,
Volksstraße 5:
KONZERT mit der Gruppe STS (gem. mit S-Box, Foto Hartlauer, AG Lichten-egger).

*Szene aus der
Komödie „Plaza
Suite“ mit Helmut
Lohner, die am
3. Dezember im
Stadttheater
aufgeführt wird.*



4. 12. bis 19. 12.
Freitag bis Samstag,
VKB-Bummerlhaus Steyr, Stadtplatz 32:

KRIPPENAUSSTELLUNG „DIE STEIRISCHE KRIPPE IM WANDEL DER ZEIT“.

6. 12. Sonntag, 16 Uhr,
Altes Theater Steyr:
ADVENTSINGEN des ASB „STAHL-KLANG“ STEYR. – Leitung: Prof. Al-fred Bischof.

6. 12. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtsaal Steyr:
5-Uhr-Tee mit VIDEOTHEK von MO-DERN NR. 83. – Wahl der beliebtesten Musikgruppe der Steyrer 5-Uhr-Tees 1987. Coca-Cola Wolfen und S-Box verlosen schöne Preise.

8. 12. Dienstag, 17 Uhr,
Neuapostolische Kirche,
Blümelhubergasse 8:
„SINGEN UND MUSIZIEREN ZUM ADVENT“ – Chor und Orchester der Neuapostolischen Kirche Steyr. Eintritt frei.

8. 12. Dienstag, 16 Uhr,
Altes Theater Steyr:
ADVENTSINGEN des ASB „Stahl-klang“ Steyr. – Leitung: Prof. Alfred Bischof.

9. 12. Mittwoch, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:
KONZERT mit „THE MEDLEY FOLK-BAND“ (gem. mit CA Steyr).

10. 12. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr,
Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz: „DER ZAREWITSCH“ – Operette von Franz Lehár. – Abonnement II und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 4. 12. an der Kasse des Stadttheat-ers Steyr erhältlich.

Ende des 19. Jahrhunderts lebt in St. Petersburg der Zarewitsch einfach und zurückgezogen. Zum Leidwesen des Ho-

fes spielen Frauen in seinem Leben überhaupt keine Rolle; deshalb sinnt man auf Abhilfe. In der attraktiven Tänzerin Sonja, die als Tscherkesse verkleidet wird, glaubt man ein Allheilmit-tel gegen seine Frauenfeindlichkeit ge-funden zu haben. Allerdings entwickeln sich dann die Dinge ganz anders, als die Drahtzieher gedacht hatten. Diese Lie-besgeschichte vom russischen Zarenhof bot Lehár die voll genutzte Chance, in slawisch-melancholischer Farbgebung zu schwelgen. Das „Wolgalied“ muß hier an erster Stelle genannt werden, doch nicht weniger einprägsam sind „Einer wird kommen“ und „Hab nur dich allein“.

10. 12. Donnerstag, 19 Uhr,
VHS-Haus:
Vortrag zum Thema „ELTERN-SCHULE III“ – Freizeitpädagogik. Referent vom Schul- und Erziehungszentrum Linz.

10. 12. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:
JAZZ UND KREATIVE POPULAR-MUSIK. – Kursteilnehmer der VHS-Kurse Steyr – Leitung: Helmut Schön-leitner (gem. mit S-Box).

11. 12. Freitag, 17.30 Uhr
Stadttheater Steyr:
Aktion „Film Österreich“: „MAMMA ROMA“ – Schwarzweißfilm Italien 1962.

11. 12. Freitag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:
KABARETT mit JOSEF HADER „WITZE FÜR GELD!“ (gem. mit AK-KU Steyr und S-Box).

12. 12. und 13. 12.
Samstag, 15 Uhr, und Sonntag, 10 und 15 Uhr, Altes Theater Steyr:
Aufführungen der Steyrer Volksbühne: „DIE STERN-TALER“ – Weihnachts-märchen in drei Akten von Trude Payer und Theo Braun.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von Seite 19

12. 12. Samstag,
Hartlauer-Hof Steyr:

ADVENTSINGEN der Kärntner Sängerrunde Steyr.

13. 12. Sonntag,
Kirche Gleink:

ADVENTSINGEN der Kärntner Sängerrunde Steyr.

19. 12. Samstag, 16 Uhr,
Balkon des Rathauses,
Bummerlhaus (1. Stock) und Vorplatz
der Marienkirche Steyr:

ADVENTMUSIK der Stadtmusik, Bergmusik und Musikschule Eisenerz (Bläsergruppen).

19. 12. Samstag, 16.30 Uhr,
Marienkirche Steyr:

EISENERZER ADVENTABEND.

Ausstellung „BAUBEGINN“

Die öö. Zentralvereinigung der Architekten zeigt eine Ausstellung 20 junger Architekten mit dem Titel „BAUBEGINN“. Diese Bildersammlung wanderte bereits durch ganz Österreich und zeigt großen Ideenreichtum, der mit viel Liebe zum Detail dargestellt bzw. verwirklicht wurde. Neue, durchaus gangbare Wege der Architektur, die einen gewissen Hang der Poesie verspüren lassen, regen zum Nachdenken über unsere gebaute Umwelt an.

Die Ausstellung ist bis einschließlich Freitag, 20. November, im Druckereigebäude der Steyr-Werke, 2. Stock, in der Blumauergasse im Wehrgraben zu sehen. Geöffnet von Montag bis Freitag von 11 bis 15 Uhr.

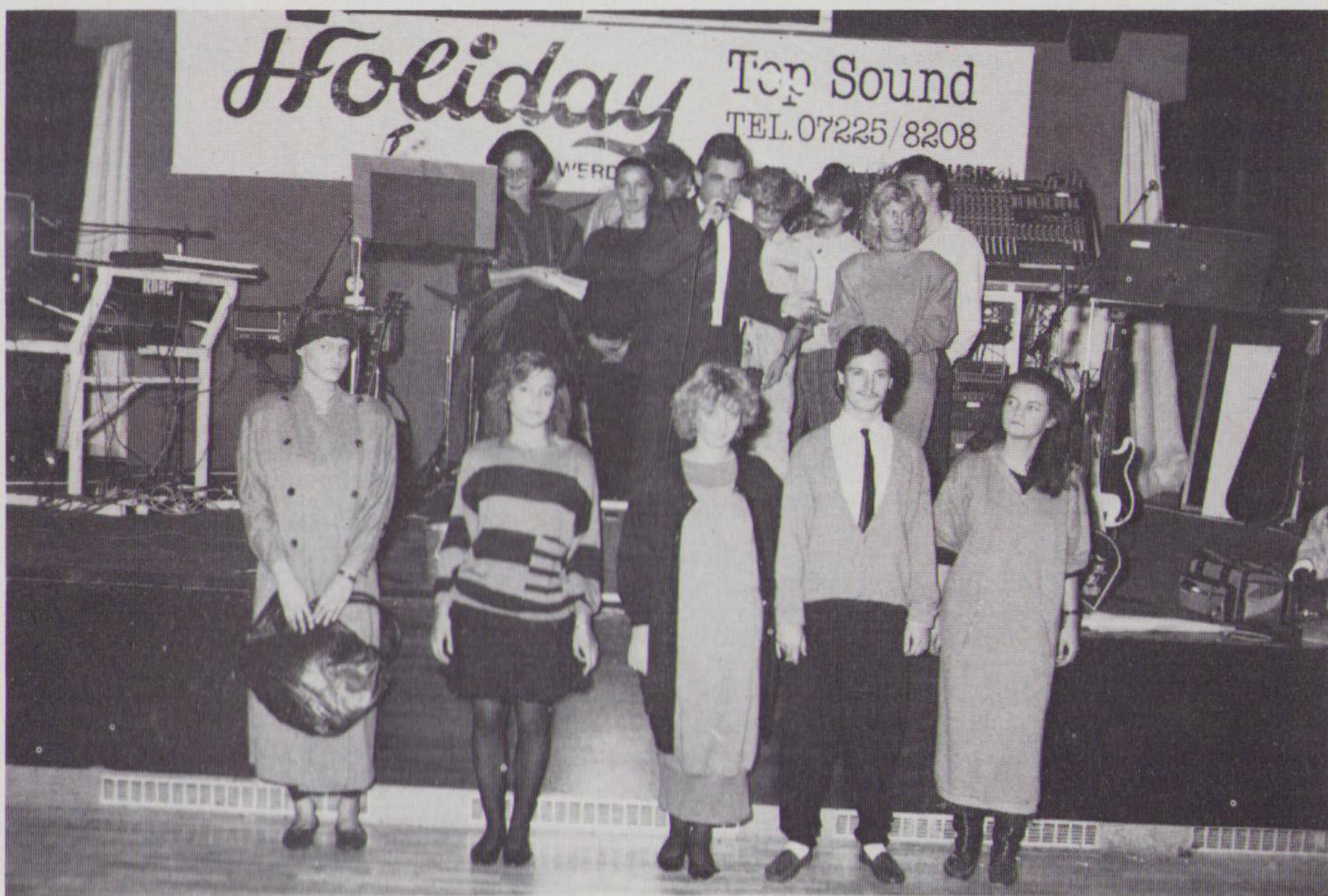
Elternrunde mit Schulpsychologen

Eltern, die sich aktiv mit Problemen des schulischen Alltags auseinandersetzen wollen, sind eingeladen, unter Leitung der Schulpsychologen Dr. Emma Kiesenhofer und Dr. Karl Fischer nach Lösungswegen zu suchen. Die zweistündige Runde findet fünfmal im Abstand von zwei Wochen statt. Den Teilnehmern entstehen keine Kosten. Die Vorbesprechung findet am 24. November um 15 Uhr in der „Schulpsychologischen Beratungsstelle Steyr“, Leopold Werndl-Straße 3, statt, Tel. 23 5 50.



DIE PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Monat Dezember 1987 ihre Pensionen am Dienstag, 1. Dezember, aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER am Donnerstag, 3., und Freitag, 4. Dezember.

Jubiläums-5-Uhr-Tee der Jugend



Diese für die Steyrer Jugend bereits zur Tradition gewordene Veranstaltung begann am 3. Februar 1980, wo 217 Jugendliche anwesend waren. Auf Wunsch der Jugend wurde der 5-Uhr-Tee alle 14 Tage Sonntag von 17 bis 21 Uhr festgelegt. Bei dieser neuen Veranstaltungsform gab das Jugendreferat der Stadt Steyr jungen Nachwuchsmusikern und Gruppen die Chance, vor größerem Publikum ihr Können zu zeigen.

So konnten vom 3. Februar 1980 bis 25. Oktober 1987 bei 125 5-Uhr-Tees folgende Musikgruppen auftreten: Grapefruit, Duty Free, Panopticum, Feedback, Gil Brent, Living Dreams, Copacabana, Ginger Ale, Plakiri aus Dubrovnik und die Steileihu-Band. In den letzten Jahren gab es abwechselnd auch Musik von der Schallplatte nach Wunsch mit dem Disko-Hit Modern Nr. 83.

Besonders stolz weist das Jugendreferat auf das absolute Alkoholverbot und auf die beste Betreuung bei allen 5-Uhr-Tees hin. Immerhin kamen bei Einführung dieses Alkoholverbotes im Jahr 1982 um 200 Jugendliche weniger zu dieser Veranstaltung. Trotzdem blieb man aus gesetzlichen und pädagogischen Gründen dabei. 1983 schloß sich die S-Box der Sparkasse Steyr als Partner der Steyrer Jugend dieser Veranstaltungsform an und gewährte jedem S-Box-Mitglied einen Preisnachlaß von S 10.- in Form eines Gutscheines. Ebenfalls ab 1983 stellten sich viele Steyrer

Firmen dem Jugendreferat als Mitveranstalter der Steyrer 5-Uhr-Tees mit verschiedenen Beiträgen zur Verfügung, wie Modeschauen des Jeans-Shop der Firma Klein, der Boutique Rosy, Moden Marchand Steyr, Sport Eybl, Junge Mode Hübl. Sportveranstaltungen, wie Bodybuilding mit dem Fitness-Center Hans Hinterleitner, Karateklub Steyr, Aerobic und Turnen von The Rhythmics aus Asten sowie Präsentationen der Firmen Hutsalon Bussek, Schmuck Schmollgruber, Computerclub Steyr, Coca-Cola Wolfen (A. Kotowski), Reisebüro Nemetschek usw. Besonders zahlreich beteiligten sich der Friseursalon Meidl mit seinem Jugendteam und die Jugendkontaktbeamten der Bundespolizeidirektion Steyr, die sich der Jugend zur Verfügung stellten. Auch die S-Box der Sparkasse Steyr präsentierte zahlreiche Künstler und stellte bei vielen Verlosungen schöne Preise zur Verfügung.

In den letzten sechs Jahren wählten die Jugendlichen jährlich ihre Lieblingsgruppe bei einer Wahl aus, dabei ging von 1984 bis 1986 die bereits sehr beliebte Steileihu-Band als dreimaliger Sieger hervor.

Abschließend ist zu erwähnen, daß vom 3. Februar 1980 bis 25. Oktober 1987 bei 125 5-Uhr-Tees 41.717 Besucher, somit durchschnittlich 334 Steyrer Jugendliche, den 5-Uhr-Tee besuchten und den Wunsch äußerten, diese beliebte Veranstaltung weiterzuführen. Foto: Kranzmayr

Große Auswahl an **Schneiderzubehör**
sowie **Handarbeiten aller Art**

TRIHUBER

Kurzwaren – Handarbeiten
4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10

Wolfgang Foißner – Stadtmeister im Zehnkampf

Jubiläumstimmung bei den Steyrer Leichtathleten: zum 25. Mal „Heinz-Mayr-Zehnkampf“ und zum 10. Mal Steyrer Stadtmeisterschaft. Solch eine Zehnkampftradition sowie rege Teilnahme vermag kein zweiter Ort in Österreich aufzuweisen. 30 Athleten(!) stellten sich bei ausgesprochenem Kaiserwetter dieser harten Leichtathletikprobe. Doch wie kläglich war der Beginn vor 25 Jahren. Dieser Zehnkampf entstand eigentlich aus einer Trotzreaktion des Veranstalters Heinz Mayr, weil man sich die zehn Schilling Startgeld für die Landesmeisterschaft sparen wollte. So rief er seinen nach ihm benannten Zehnkampf ins Leben. Aus den kläglichen sieben Teilnehmern war eine breite Beteiligungswelle erwachsen. Jeder Steyrer Leichtathlet ist bemüht, sich bei diesem Wettkampf zu stellen und mitzumischen. So kommt es auch vor, daß einige aus Verletzungsgründen nur bei einigen Disziplinen mitmachen, aber dabei sind.

Unglaublich, daß der jetzt 47jährige Urheber Heinz Mayr ein Vierteljahrhundert in ununterbrochener Folge dabei war und keinen Wettkampf ausließ, wenngleich er einige Male verletzt am Start war. Er führt mit der Totale von 81.761 Punkten überlegen. Diesmal kam er auf den 14. Rang. Toll, daß 22 Stabhochspringer sich im technisch schwierigsten Bewerb plagten und auch in die Wertung kamen. Freude für Sektionsleiter Kurt Feichtenberger, daß diesmal keine kostspielige Glasfibrstange brach. Auch „Sparmeister“ waren am Werk, die abgebrochene Stangen verwendeten. Der älteste Teilnehmer OSR Fritz Bachmann schwang sich mit seinen 65 Jahren über 1,90 m. Auch zwei Mädchen machten mit, die in allen zehn Bewerben antraten und zu Punkten kamen.

Mit großer Spannung wurde der heurige Zehnkampf erwartet. Man tippte auf einen der drei Zeilemayr-Brüder, doch der 18jährige HTL-Schüler Wolfgang Foißner hatte schon bei der vorangegangenen Landesmeisterschaft mit 5408 Punkten überascht.

Als sich dann Favorit Hermann Zeilemayr beim Weitsprung verletzt hatte, war die Bahn für Wolfgang Foißner frei. Bestleistungen im 400-m- und 1500-m-Lauf sowie im Diskuswurf ließen einen persönlichen Rekord erahnen. Dazu hoben die Spezialbewerbe im 110-m-Hürdenlauf in 15,80 sec. und Hochsprung mit 1,82 m den Punktekontostand. Um 300 Punkte hatte er seine Bestleistung überboten. Mit dieser Leistung wäre er oberösterreichischer Landesmeister in der Männerklasse geworden. Dieser Zehnkampf war für den 1,84 m großen Athleten der bisher härteste Wettkampf. Der Gewichtsverlust von zwei Kilogramm wurde beim Siegermahl egalisiert.

Der Zahlenspiegel des Siegers: 100 m in 11,94, Weitsprung 6,39 m, Kugel 9,72 m,

Hochsprung 1,82 m, 400 m 53,86, 110 m Hürden 15,80, Diskus 27,18 m, Stabhoch 3 m, Speer 43,84 m und 1500 m in 4:54,50.

Vizebürgermeister Leopold Wippersberger nahm im Vereinslokal Bauer die Siegerehrung vor. Mit großem Interesse lief die Videoaufzeichnung des Wettkampfes ab. Heinz Mayr war wiederum ein Tausendsassa: Organisator, Wettkämpfer und Filmer in einer Person. Das muß ihm einer nachmachen. Ihm gebührt wahrlich die Zehnkampf-Benennung.

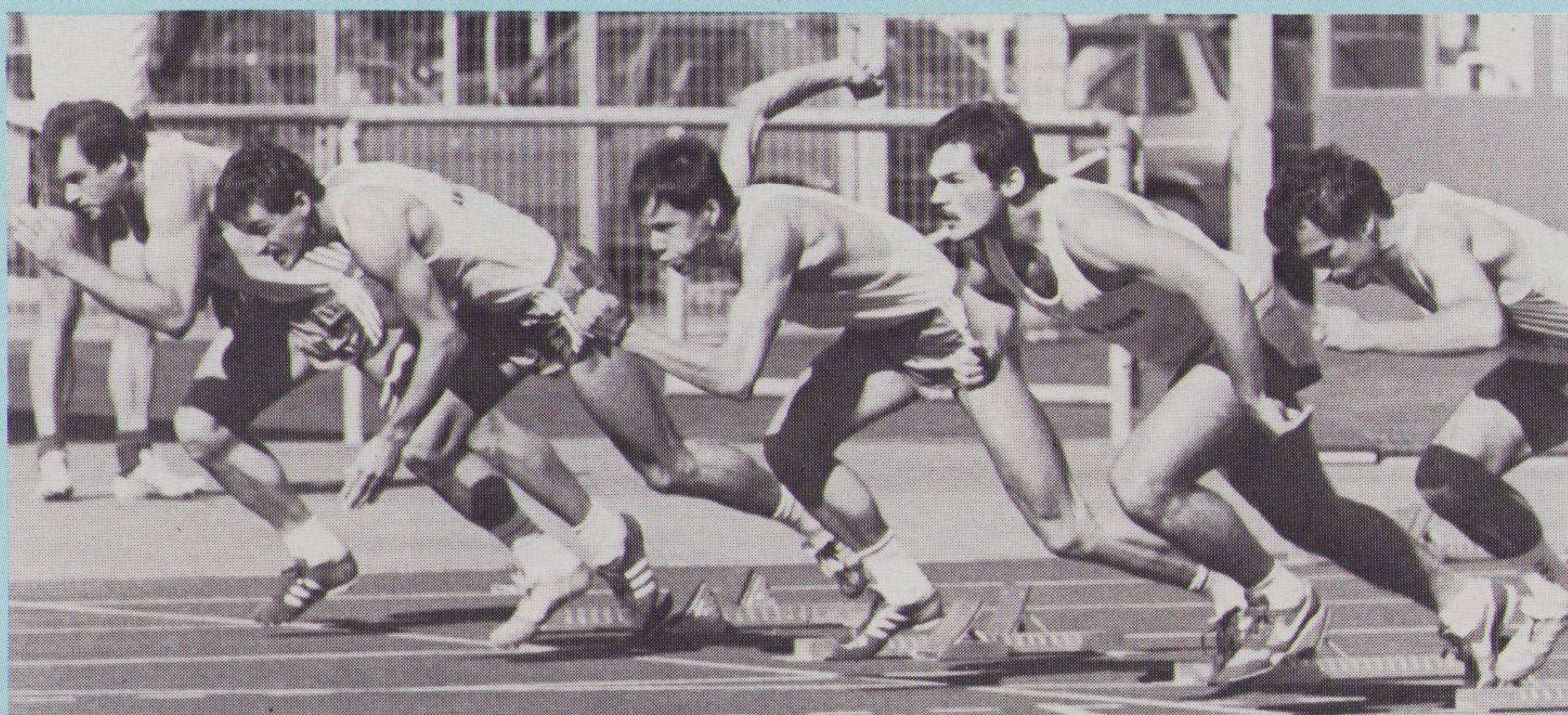
Totale: 1. Heinz Mayr 81.761; 2. Richard Gollatsch 58.975; 3. Mag. Michael Hofbauer 56.976; 4. Gerald Herzig 50.156;

5. Hermann Zeilemayr 49.783; 6. Rudolf Wagner 49.326.

Klassensieger – Jugend: Wolfgang Koschat 3868. – Junioren: Wolfgang Foißner 5705. – Allg. Klasse: Franz Zeilemayr 5275. – M 30: Josef Reitner 2598. – M 35: Rudolf Tagini 2951. – M 40: Peter Hudetz 3049. – M 45: Erich Dallinger 3538. – M 50: Rudolf Wagner 2605. – M 55: Ludwig Donik 1765. – Super: OSR Fritz Bachmann 1894. – Frauen: Regina Bauer 1620.

Ergebnisliste:

1. Wolfgang Foißner 5705 Punkte, 2. Franz Zeilemayr 5276, 3. Betr. Zeilemayr 5131, 4. Karl Fritz 4976, 5. Franz Kosistka 4497, 6. Walter Steinbrenner 4324, 7. Michael Dallinger 4097, 8. Wolfgang Koschat 3868, 9. Josef Hager 3630, 10. Gerhard Gruber 3624, 11. Erich Dallinger 3538, 12. Christian Steyrl 3458, 13. Andrea Schiffbänker 3281, 14. Heinz Mayr 3151, 15. Peter Hudetz 3049. F. L.



Wolfgang Foißner (Bildmitte) wurde Sieger und Stadtmeister bei der Zehnkampf-Stadtmeisterschaft.



GOLLNER SPORT

Steyr, Grünmarkt 18, Tel. 22 58 40

Vom 16. November bis 30. November
KINDERSCHIBEKLEIDUNG 10 % BILLIGER
DACHSTEIN-Kinderschischuh
Modell Bambi

Superleichtes Modell für die Kleinsten.
Einteilig, mit Schnellverschluß,
einfachste Handhabung
und besondere Wärmeisolierung

nur **599.-**

KINDERSCHISET:
Atomic Champ

Das rote ATOMIC-Sondermodell mit der bewährten Atomic-Konstruktion

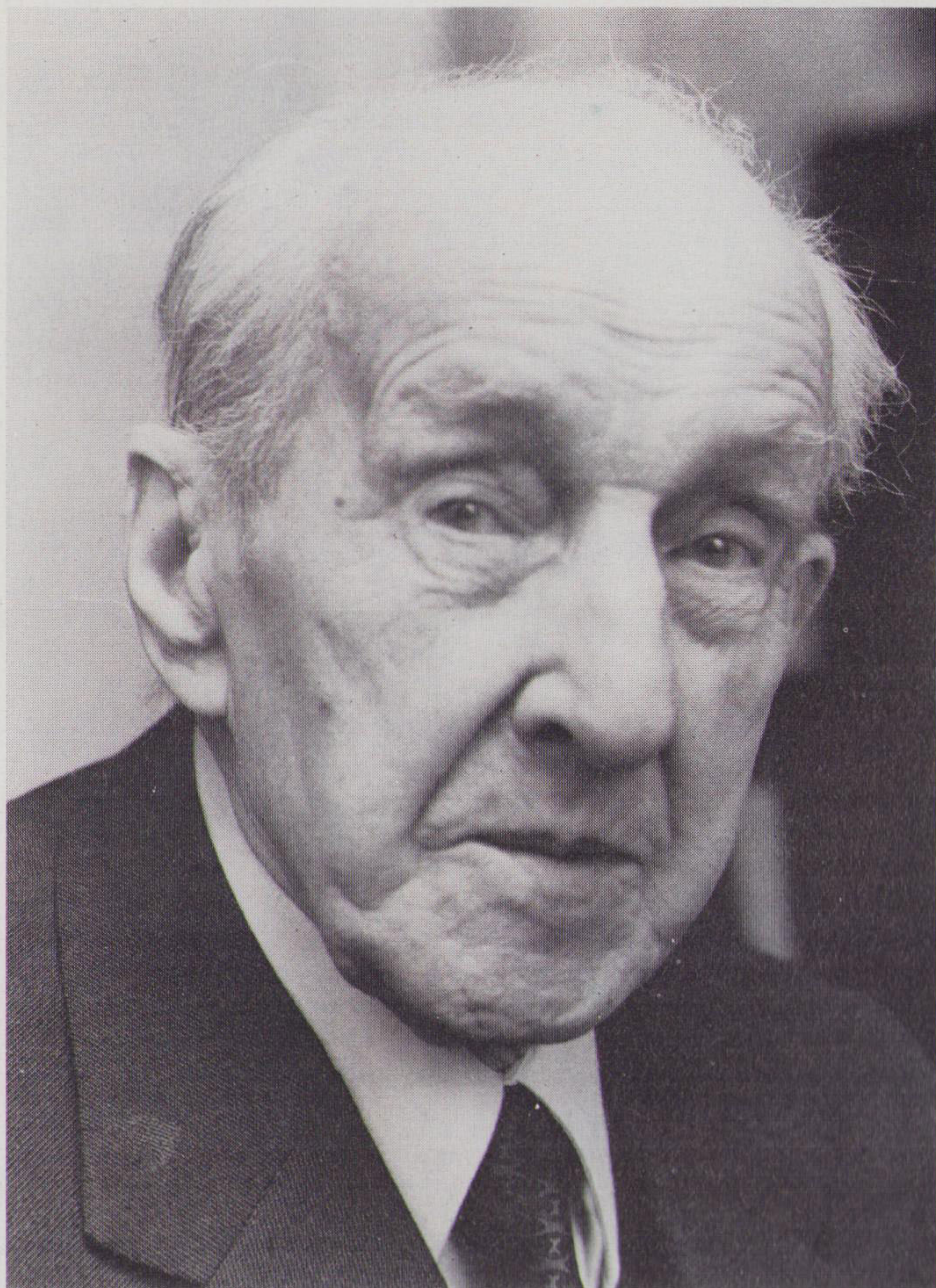
70 bis 90 cm + Salomon 127 Mini	nur 999.-
100 bis 110 cm + Salomon 127 Mini	nur 1.199.-
120 cm + Salomon 127 Mini	nur 1.499.-
130 bis 150 cm + Salomon 137	nur 1.599.-
160 bis 175 cm + Salomon 447	nur 1.899.-

(HV-Konstruktion)



Kinder-Mickymaus-Sweater
und Jogginganzüge
20 % billiger

Angebote gültig so lange der Vorrat reicht!



Prof. Hans Gerstmayr gestorben

Am 28. Oktober 1987 ist Regierungsrat Prof. Hans Gerstmayr, Träger der „Ehrenmedaille der Stadt Steyr“, in seiner Heimatgemeinde Mauthausen im 106. Lebensjahr verstorben.

Hans Gerstmayr wurde am 14. April 1882 in Rubring, Gemeinde St. Valentin, geboren. 1903 kam er erstmals nach Steyr und bildete seine hohen künstlerischen Fähigkeiten im Stahlschnitt, im Ziselieren, Modellieren und Stempelschneiden als Mitarbeiter Michael Blümelhubers aus.

Nach dem Kriegsdienst und einer Lehrtätigkeit im Zisterzienserstift Mehrerau in Vorarlberg wurde er als Lehrer an die Bundeslehranstalt für Eisen- und Stahlbearbeitung in Steyr, seiner Wirkungsstätte für die folgenden Jahrzehnte, berufen. Seine Künstlerschaft und seine Tätigkeit als Lehrer wurden durch die Verleihung der Ehrenbürgerschaften der Stadt St. Valentin, der Marktgemeinde Mauthausen, des Titels „Regierungsrat“ (1952), der „Ehrenmedaille der Stadt Steyr“ und weiterer Auszeichnungen gewürdigt.

Durch seine Werke und durch seine hohe Menschlichkeit wird Hans Gerstmayr seinen vielen Schülern und Freunden in steter Erinnerung bleiben.

GESUND UND FIT ■ GESUND UND FIT ■ GESUND UND FIT ■ GESUND UND FIT ■ GESUND

Zum

TAG DER OFFENEN TÜR

am 21. November 1987 von 10 bis 18 Uhr laden wir Sie herzlich ein!

HALLENBAD, SOLARIUM UND SAUNASTUDIO Pichler, St. Ulrich, Rathmoserweg

Seit Jahren verwöhnt das Studio Pichler seine Gäste in sehr gepflegter und familiärer Atmosphäre.

Schwimmbad und Saunaöffnungszeiten:

Dienstag: Damentag von 15 bis 22 Uhr.

Mittwoch bis Freitag:

gemischte Sauna von 15 bis 22 Uhr.

Dermatologisch geprüftes Solarium gegen tel. Voranmeldung.

Ab sofort werden Sie in unserem Studio auch mit

Massagen

des Institutes

Gertrude Gotzmann

verwöhnt.

Es werden Ihnen

- Akupunktmassagen
- Bindegewebemassagen
- Fußreflexzonen
- Lymphdrainagen und Körpermassagen geboten.

Saunamassagen von Dienstag bis Freitag ab 18 Uhr.

Telefonische Voranmeldung für Massagen außerhalb der Saunazeiten: 0 72 52/26 1 09 vormittags.

Studio Pichler und Institut Gotzmann freut sich, Sie bei einem Glas Sekt und einem kleinen Imbiß begrüßen zu dürfen.

GESUND UND FIT ■ GESUND UND FIT ■ GESUND UND FIT ■ GESUND UND FIT ■ GESUND

Unglaublich, aber wahr:
**Wie Frau Wieshofer in nur 7 Monaten
31 kg abgenommen hat!**

**Zwischen diesen Fotos
liegen 7 Monate, 31 kg
und Figurella**



Zwischen diesen beiden Fotos liegen 7 Monate und 31 kg! Und die TPM-Therapie im Figurella-Studio in Linz. Diese fast unglaubliche Gewichtsabnahme machte Frau Renate Wieshofer aus Linz auch zur „Miß Figurella“ und zu einem neuen Menschen.

Frau Wieshofer erging es wie zahlreichen ihrer Geschlechtsgenossinnen. Von Kindheit an immer zu dick und darob oft gehänselt, blieb oft nur der Gang zum Kühlschrank, um den Kummer „wegzuessen“. Das Ergebnis konnte sich dann im wahrsten Sinn des Wortes sehen lassen: 93 kg brachte Frau Wieshofer auf die Waage, unzählige begonnene und ergebnislos wieder abgebrochene Fastenkuren und Diäten raubten ihr fast allen Mut. Bis sich Frau Wieshofer eines Tages im Jahr 1987 einen Ruck gab und Figurella anrief. Sie vereinbarte einen Termin für eine kostenlose Figuranalyse, im persönlichen Gespräch wurde eine ganz persönlich für sie ausgearbeitete Therapie nach der weltberühmten TPM-Methode beschlossen und nach 7 Monaten war aus dem unscheinbaren, unglücklichen „Dickerl“ eine junge, attraktive Frau geworden, die nur mehr 62 kg wog und nach der sich schon so mancher Mann in der Linzer Landstraße umgedreht hat!

Frau Wieshofer ist damit aber nur eine von Tausenden Österreicherinnen, die in den Figurella-Studios (über 200 in

Europa, davon 19 in Österreich) ihre überflüssigen Kilo gelassen haben. Und dank der völlig natürlichen, patentierten TPM-Methode kann es sich Figurella sogar leisten, eine Garantie dafür zu geben, daß bestimmte Körperpartien zentimetermäßig schrumpfen. Wer trotz des individuell für ihn ausgearbeiteten Bewegungsprogramms hinter der „Marschtabelle“ zurückbleibt, bekommt sein Geld zurück! Und was das Schönste daran ist: Mit TPM und der ergänzenden Ozon-Therapie ist es möglich, genau an den persönlichen Problemstellen (meist Hüfte, Bauch und Oberschenkel) abzunehmen!

Wenn auch Sie Ihren Figurproblemen endlich rasch und nachhaltig zu Leibe rücken wollen, machen Sie es wie Frau Wieshofer und rufen einfach im Figurella-Studio an:

FIGURELLA INTERNATIONAL

Stadtplatz 30

4400 Steyr

Tel. 0 72 52/25 4 12

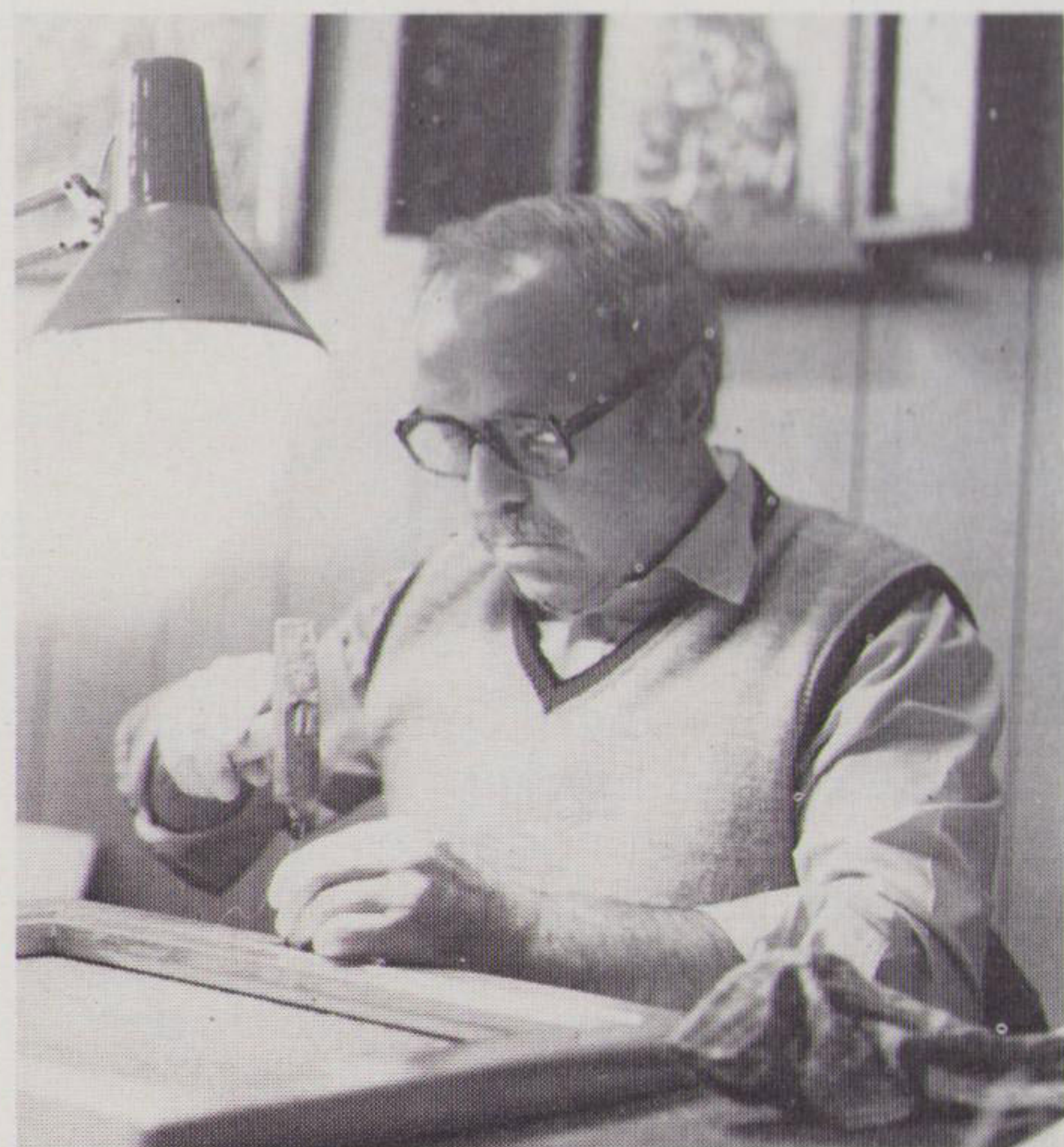
Montag bis Donnerstag 10 bis 20 Uhr

Freitag 10 bis 16 Uhr



Münichholzer Kulturtage 1987

Der im Jahre 1983 gegründete Bildungs- und Kulturarbeitskreis Münchenholz ist in den vier Jahren seines Bestehens bereits zu einem festen Bestandteil und bedeutenden Faktor des öffentlichen Lebens des Stadtteiles geworden. Nach verschiedenen bemerkenswerten Aktivitäten, wie z. B. die Ausstellung über die geschichtliche Entwicklung von Münchenholz und eine Stadtteilbefragung, ist der Verein im Vorjahr mit dem Plan an die Öffentlichkeit getreten, Kulturtage durchzuführen. Gestärkt und bestätigt durch die Anteilnahme der Bevölkerung lud der Bildungs- und Kulturarbeitskreis Münchenholz heuer zum zweiten Mal zu „Münichholzer Kulturtagen“ ein. Wiederum wurde ein reichhaltiges Programm, welches einen wei-



ten Bogen von ernsthafter Diskussion über kulturelle bis zu gesellschaftlichen und sportlichen Veranstaltungen spannte, geboten.

Freitag, 2. Oktober 1987:

MÜNICHHOLZER GESPRÄCHE – Kultur nicht als Beschwichtigungs- und Verdeckungsinstrument, sondern als aktive Auseinandersetzung mit Problembereichen. Mit Bürgermeister Heinrich Schwarz diskutierte die Münchenholzer Bevölkerung über Fragen des Stadtteiles.

Samstag, 3. Oktober 1987, nachmittags:

KINDER ZEICHNEN MÜNICHHOLZ – Prämierung des im Sommer im Rahmen eines Familienfestes in Münchenholz durchgeführten Kinderzeichnenwettbewerbes. Den von einer Jury ausgewählten Kindern im

Alter von 4 bis 12 Jahren wurden wertvolle, dem jeweiligen Alter entsprechende Bücher überreicht.

KÜNSTLERWERKSTATT – Franz Halbmayr, Rudolf Kalaschek, Edith Kerbl, Heidemarie Kastner, Irene Lidlbauer, Friedrich



Peneder, Johann Prader, Heiderose Ramsner, Johann Robitschko, Friederike Rohrleitner, Leopold Schaufler und Erich Tiefenbach arbeiteten an ihren Werken. – Die Präsentation zeichnete sich durch besonderes Interesse seitens der Münchenholzer Bevölkerung aus.

Samstag, 3. Oktober 1987, abends:

Ein völlig neues und überraschendes Klangerlebnis vermittelten die engagierten jungen Musikerinnen und Musiker des Akkordeonorchesters der Landesmusikschule Schwanenstadt unter der Leitung von Franz Schlader.

Sonntag, 4. Oktober 1987:

Eine besondere Attraktion stellte das Prominenten-Fußballmatch zwischen Steyrer Politikern und Steyrer Fußballsenioren dar. Im Vorspiel maßen die Steyrer Feuerwehr und das Rote Kreuz ihre Kräfte.

In bewährter Zusammenarbeit mit dem Kulturstadtrat der Stadt Steyr ist es dem Bildungs- und Kulturarbeitskreis Münchenholz gelungen, im Rahmen der Kulturtage 1987 „Kultur“ als einen umfassenden Begriff für alle Lebensbereiche darzustellen. Das Jahr 1988 wird im Zeichen des 50jährigen Bestandes des Stadtteiles Münchenholz und einer Darstellung der sodann fünfjährigen Tätigkeit des Bildungs- und Kulturarbeitskreises Münchenholz stehen.

WOHNUNGS- TAUSCH- ANZEIGER

Auf vielfachen Wunsch publiziert das Amtsblatt der Stadt Steyr einen Wohnungstauschanzeiger. Anzeigen, die hier veröffentlicht werden sollen, sind beim Pressereferat, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 209, einzubringen. Die Veröffentlichung erfolgt kostenlos. Annahmeschluß für solche Anzeigen ist jeweils der 20. des Monats für die Veröffentlichung im folgenden Monat.

Abkürzungen: Küche = K, Kochnische = Kn, Wohnküche = Wk, Zimmer = Z, Kabinett = Kb, Kammer = Ka, Vorzimmer = V, Badezimmer = B, Dusche = Du, Balkon = Bk, Abstellraum = AR, Heizkosten = Hk.

Geboten wird:

K, 3 Z, V, B, Bk, AR, insgesamt 76 m², mtl. Miete S 3400.- inkl.
Auskunft:
Thoma Günter,
Steinfeldstraße 6

K, 4 Z, V, B, Bk, AR, insgesamt 95 m², mtl. Miete S 4230.- inkl.
Auskunft:
Lang Adelheid,
Ofnerstraße 1,
Tel. 64 06 75

K, 4 Z, V, B, Bk, insgesamt 95 m², auf der Ennsleite, mtl. Miete S 4000.- inkl.
Auskunft:
Tel. 23 88 25

K, 4 Z, V, B, Bk, AR, insgesamt 93 m², mtl. Miete S 4400.- inkl.
Auskunft:
Ofnerstraße 8,
Tel. 64 61 83

Gewünscht wird:

Ca. 50 m² große Wohnung, bestehend aus K, 2 Z, B, V, mtl. Miete bis ca. S 1500.- inkl.

Ca. 60 m² große Wohnung, bestehend aus K, 2 Z, B, V, mtl. Miete bis ca. S 1500.- inkl.

Ca. 50 - 70 m² große Wohnung, mtl. Miete bis maximal S 1500.-

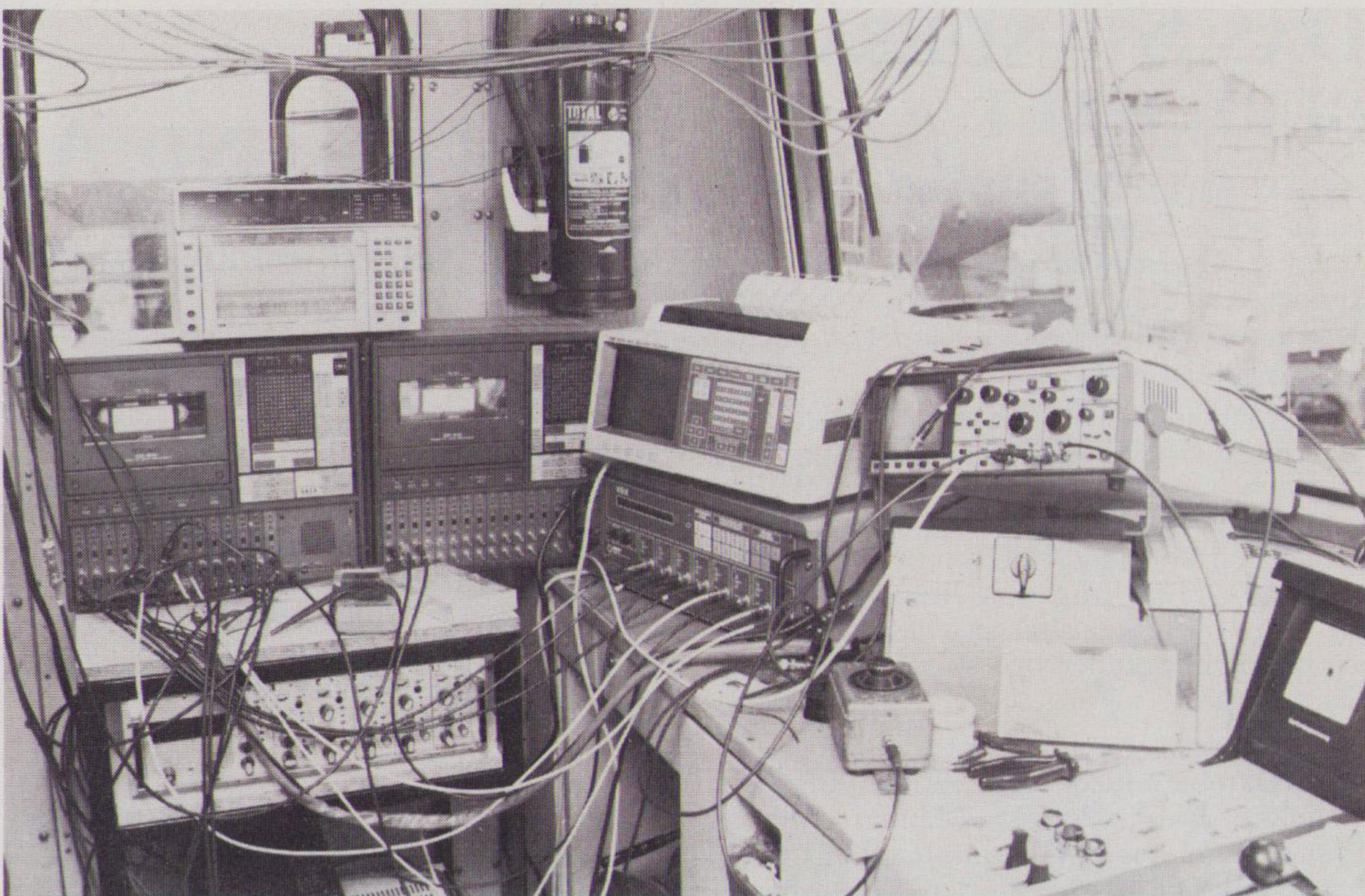
Ca. 60 m² große Wohnung, bestehend aus K, 2 Z, V, B, mtl. Miete bis ca. S 2000.- inkl.



Werfen Sie nicht nur Flaschen in den Container: Auch Marmeladegläser, Kaperngläser, Senfgläser gehören hinein.

Werfen Sie das Glas immer nach Farben sortiert in die jeweilige gekennzeichnete Öffnung des Containers.

Geben Sie alte Reifen beim Reifenhändler ab. Er wird prüfen, ob sie sich zum Runderneuern eignen.



Cockpit: Rollendes Labor im zweiten Führerstand der Thyristorlokomotive.

Österreichische Hochleistungslokomotive mit innovativen Meßlagern von Steyr

Schienenfahrzeuge sind rund um die Uhr im Einsatz. Neue Hochleistungskonzepte verlangen noch größere Zuverlässigkeit bei längerer Lebensdauer. Höhere Belastungen für alle Komponenten sind die Folge. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an die Wälzlager. Steyr setzte gemeinsam mit den Österreichischen Bundesbahnen erstmals sogenannte Meßlager ein. Während der Fahrt mit der so adaptierten Thyristorlokomotive quer durch Österreich meldeten die Lager eine Vielzahl interessanter Daten – immer bezogen auf den entsprechenden Streckenabschnitt. Auf den steilen Rampen zum Semmering und auf der Tauernstrecke ebenso, wie auf den schnellen Strecken Wien – Wr. Neustadt oder Salzburg – Wien. Bei der Meßfahrt konnte auf geeigneten Streckenabschnitten die Geschwindigkeit von 140 km/h auf über 175 km/h gesteigert werden. Die Lager in Motoren und Radsätzen – und auf die kommt es

hauptsächlich an – lassen dies ohne weiteres zu. Die ganze Fahrt über – Meter für Meter, Kilometer für Kilometer sendeten die Meßlager über elektronische Aufzeichnungsgeräte Informationen.

Die praktischen Ergebnisse der Meßfahrt bestätigten die theoretischen Annahmen für die Beanspruchungen, welche Berechnung und Versuch zugrunde gelegt wurden. Praxisgerechte Daten für dynamische Kräfte, Stöße und Betriebstemperaturen sind das Ergebnis. Meßlager melden aber nicht nur innere Belastungen etc., sondern lassen auch Rückschlüsse auf den momentanen Zustand der Fahrstrecke zu. Vorstellbar ist, alle Neuentwicklungen von Lokomotiven künftig mit dieser technischen Innovation auszustatten und zu testen. Das wäre ein weltweites Novum zur weiteren Erhöhung der Sicherheit von Millionen Fahrgästen und kostbarer Fracht.

Für Ihren
Weihnachtseinkauf
haben wir im
Dezember
durchgehend
geöffnet!

Uhrmachermeister
Franz
KOHL
Uhren-Schmuck
Steyr, Bahnhofstr. 1

DAS STANDESAMT BERICHTET

Im Monat Oktober 1987 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 135 Kindern (Oktober 1986: 133) beurkundet. Aus Steyr stammen 39, von auswärts 96 Kinder. Ehelich geboren sind 112, unehelich 23 Kinder.

46 Paare haben im Monat Oktober 1987 die Ehe geschlossen (Oktober 1986: 19). In 36 Fällen waren beide Teile ledig, in 4 Fällen beide Teile geschieden, in 4 Fällen ein Teil geschieden und in 2 Fällen ein Teil geschieden und 1 Teil ledig. Ein Bräutigam besaß die Schweizer Staatsbürgerschaft, alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

58 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Oktober 1986: 61). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 36 (15 Männer und 21 Frauen), von auswärts stammten 22 (7 Männer und 15 Frauen). Von den Verstorbenen waren 19 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN: Michael Paul Wagner, Andreas Schaufler, Sabrina Sonja Ziebermayr, Florian Helmut Platzer, Janine Danner, Christian Heindl, Angelika Niedermüller, Philip Rimo Herndl, Kerstin Kleeberger, Berthold Waldemar Schörkhuber, Sabrina Zellan, Simone Sprung, Mona Fineder, Elisabeth Martina Horner, Anna Magdalena Rausch, Elke Steinmayr, Isabella Gabriele Theresia Nusko, Thomas Eisenhuber, Andreas Watzer, Peter Jakopp, Martin Etzelsdorfer, Kristina Verena Hilber, Simone Rebecca Sammwald, Ken Alexander Ogawa, Urban Wilhelm Schneeweiß, Tanja Rederer, Frank Gspörer, Mathias Klein, Christian Haslehner, Dominic Gödl, Jürgen Studeregger, Ramona Vajda, Thomas Hinteregger, Simon Klausberger, Sabrina Irene Grießer, Johann Franz Schönberger.

EHESCHLIESSUNGEN: Dietmar Köll und Silvana Dömötör; Peter Gajo und Christine Öller; Horst Scheichl und Carola Schnurpfeil, Garsten; Christoph Moser und Gabriele Haselsteiner; Ewald Kreuzer und Elisabeth Peer, St. Ulrich/Steyr; Dipl.-Ing. Rudolf Unger und Maria Pfaffenbichler; Johann Bacher und Anna Kopp; Thomas Seybold und Silvia Geck; Roland Nyström und Gertrude Schinnerl, Aschbach-Markt; Peter Schönpflug und Hermine Brunbauer; Josef Steinbach und Christine Weinbergmayr; Harald Hinterlechner und Mathilde Hradsky; Klaus Smidt und Eva Smidt; Josef Schenkermaier, Dietach, und Edeltraud Piesinger; Horst Sary und Eszter Földes;

STERBEFÄLLE: Maria Hirtmayr, 86; Maximilian Priestner, 80; Katharina Kaltenböck, 98; Heinrich Schiller, 90; Martha Micheli, 56; Theresia Aigner, 88; Rosa Spacek, 75; Maria Nothaft, 90; Christine Hofer, 93; Josef Pernegger, 77; Maria Ginner, 73; Hermine Koller, 76; Karoline Ruzsicska, 87; Karl Pracherstorfer, 78; Dr. Kurt Walcherberger, 64; Alois Hörzig, 77; August Tüchler, 74; Alois Blumenschein, 73; Maria Roithner, 81; Edeltraud Zöchling, 61; Pauline Neuhauser, 79; Leopoldine Spanring, 86; Anton Mittenbuchner, 74; Johann Richter, 30; Hermine Riesner, 85; Alfred Schneeberger, 73; Emma Fuchs, 83; Adele Wagner, 87; Michael Hörzenberger, 3 Monate; Rosa Herndler, 76; Hedwig Kapeller, 76; Axel Fischer, 9; Anna Lugerbauer, 47; Dipl.-Ing. Ernst Kovats, 92; Rosina Mitterhauser, 71; Johann Baumberger, 81.

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im November/Dezember

STADT

November:

21. Dr. Roland Ludwig,
Im Föhrenschacherl 14,
Tel. 62 2 60
22. Dr. Hugo Holub,
Fischergasse 6, Tel. 65 2 92
28. Dr. Helmut Winkelströter,
Leopold Werndl-Straße 16,
Tel. 24 0 35
29. Dr. Karl Brunthaler, Steyr,
Hochstraße 18 a,
Tel. 65 4 16

Dezember:

5. Dr. Christoph Pfaffenwimmer,
Schlühlsmayrstraße 63/1/3,
Tel. 25 1 24
6. Dr. Anton Dicketmüller,
Wolfen, Friedhofstraße 4,
Tel. 0 72 53/73 31
8. Dr. Gerhard Schloßbauer,
Wickhoffstraße 4,
Tel. 63 6 24
12. Dr. Helmut Noska,
Neuschönauer Hauptstr. 30 a,
Tel. 22 2 64
13. Dr. Roland Ludwig,
Im Föhrenschacherl 14,
Tel. 62 2 60

MÜNICHHOLZ:

November:

- 21./22. Dr. Erwin Hainböck,
Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
- 28./29. Dr. Peter Urban, Falkenweg
12, Tel. 27 3 23

Dezember:

- 5./6. Dr. Peter Urban,
Falkenweg 12, Tel. 27 3 23
8. Dr. Manfred Rausch,
Leharstraße 1, Tel. 66 2 01
- 12./13. Dr. Gerd Weber,
Baumannstraße 4, Tel. 26 5 92

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

November:

- 21./22. OMR Dr. Kurt Lechner,
Enge 24, Tel. 23 0 19
- 28./29. Dr. Wilhelmine Loos,
Bad Hall, Kirchenplatz 1,
Tel. 0 72 58/26 49

Dezember:

- 5./6. Dentist Ferdinand
Mitterschiffthaler, Garsten,
Anselm-Angerer-Straße 7

8. Dentist Herbert Ritter,
Rooseveltstraße 2 d,
Tel. 61 15 34

12./13. Dr. Heinrich Obergottsberger,
Stadtplatz 30, Tel. 23 1 86

APOTHEKENDIENST:

November:

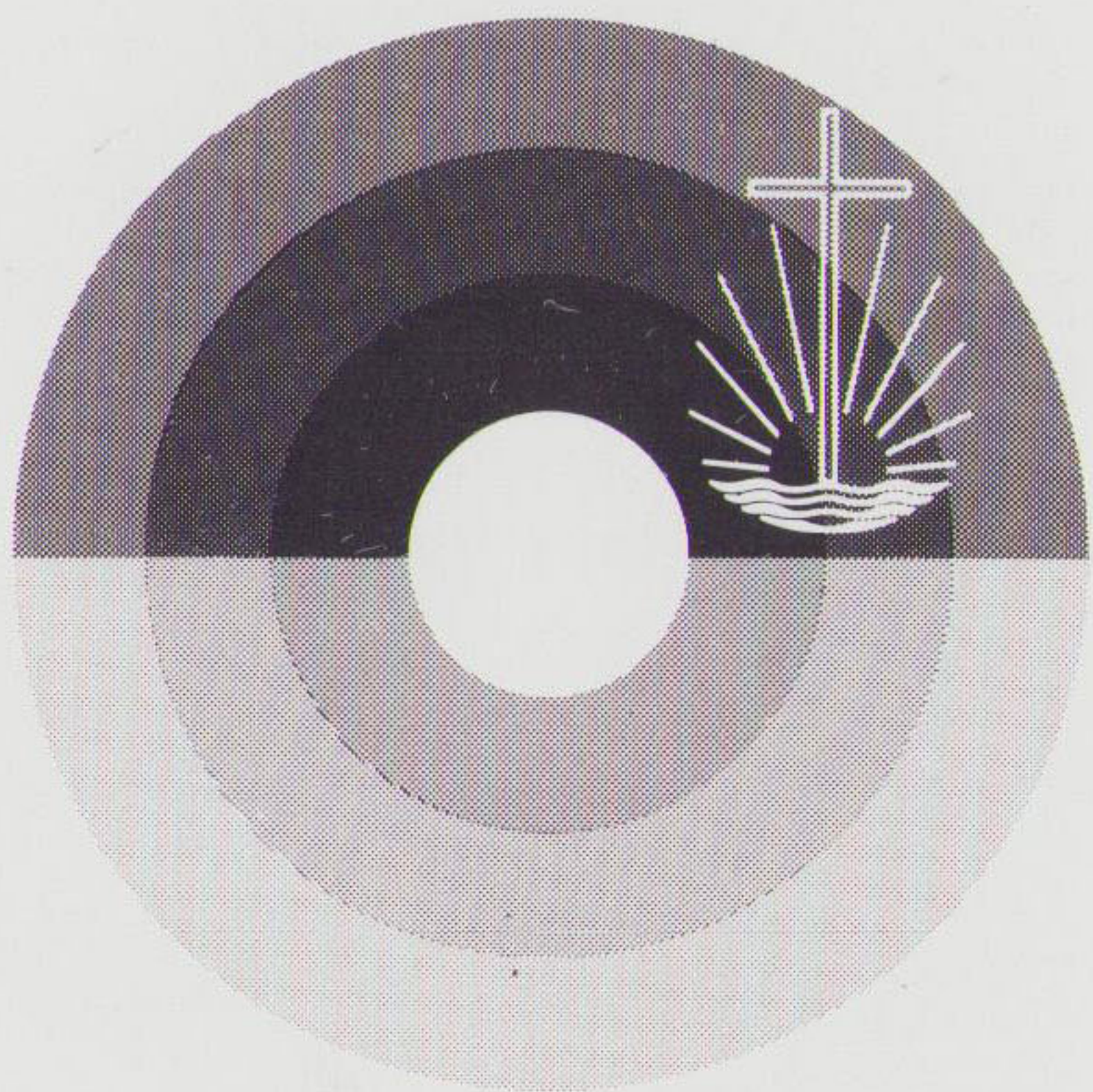
- 3 Mo, 16.
- 4 Di, 17.
- 5 Mi, 18.
- 6 Do, 19.
- 7 Fr, 20.
- 1 Sa, 21., So, 22.
- 2 Mo, 23.
- 3 Di, 24.
- 4 Mi, 25.
- 5 Do, 26.
- 6 Fr, 27.
- 7 Sa, 28., So, 29.
- 1 Mo, 30.

Dezember:

- 2 Di, 1.
- 3 Mi, 2.
- 4 Do, 3.
- 5 Fr, 4.
- 6 Sa, 5., So, 6.
- 7 Mo, 7.
- 1 Di, 8.
- 2 Mi, 9.
- 3 Do, 10.
- 4 Fr, 11.
- 5 Sa, 12., So, 13.

- 1 Hl.-Geist-Apotheke,
Mag. Springer,
Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 2 Bahnhofapotheker,
Mag. Mühlberger,
Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77
- 3 Apotheke Münchenholz,
Mag. Steinwendtner,
Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und
St.-Berthold-Apotheke,
Mag. Wimmer,
Garsten, St.-Berthold Allee 23,
Tel. 23 1 31
- 4 Ennsleitenapotheker,
Mag. Öhner,
Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
- 5 Stadtapotheker,
Mag. Bernhauer,
Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20
- 6 Löwenapotheker,
Mag. Schaden,
Enge 1, Tel. 23 5 22
- 7 Taborapotheker,
Mag. Reitter,
Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Alle Apotheken offen: Montag bis Freitag 8 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr. Nachtdienst offen: Montag bis Freitag 12.30 bis 14.30 Uhr, Sonn- und Feiertag 8 bis 13 Uhr. Nachtdienst bereit (läuten): Montag bis Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 12 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 13 Uhr, jeweils bis 8 Uhr des Folgetages (nur für dringende Fälle). Die farbigen Ziffern bedeuten die jeweilige Nachtdienstapotheker.



NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE IN OESTERREICH

Herzliche Einladung zum Konzert:

„SINGEN UND MUSIZIEREN ZUM ADVENT“

Chor und Orchester der Neuapostolischen Kirche Steyr

Neuapostolische Kirche Steyr

Blümelhuberstraße 8

DIENSTAG 8. DEZEMBER 1987

BEGINN: 17.00 UHR

Eintritt frei!

Großer Winter-Gruß-Verkauf!

Jetzt ist die beste Zeit, um Ihr Auto auf den sicher kommenden Winter vorzubereiten.

Frostschutzmittel

für Waschanlage, 1 l	19,-
für Waschanlage, 3 l	49,-
für Waschanlage, 25 l	330,-
für Kühler, 1 l	25,-
für Kühler, 3 l	69,-
für Kühler, 25 l	495,-
Mengenpreis ab 100 l	22,-
Dauerkühlfüssigkeit, 1 l	17,-
Dauerkühlfüssigkeit, 5 l	69,-
Dauerkühlfüssigkeit, 25 l	330,-
Frostschutzsprüher-Stab	17,-
Frostschutzsprüher Uhr	29,-

Fahren Sie doch einfach in eine der 50 Forstinger-Filialen, wo Sie alles bekommen, was Ihr Auto dafür dringend braucht.

Bei Forstinger wird auch Beratung großgeschrieben. Es gibt in jeder Filiale nur fachkundige Mitarbeiter. Profis, die Ihnen bei jedem Problem helfen können.

Felgen zum Superpreis

Citroën Visa	4,5x13	335,-
Ford Fiesta/Escort	5x13	320,-
Ford Orion/Sierra	5,5x13	357,-
Mazda 323	4,5x13	453,-
Mazda 323/626	5x13	498,-
Nissan Sunny	4,5x13	453,-
Opel Kadett/Ascona	5x13	363,-
Golf/Jetta/Passat	5x13	322,-
Golf/Jetta/Polo	5,5x13	359,-

Alle anderen Felgen zum Superpreis
Holen Sie sich unsere Tiefpreislste

Darum zahlt es sich immer aus, zum Forstinger zu fahren. Denn er ist bei Auswahl, Beratung und Preis unschlagbar. Seit 25 Jahren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Forstinger ist immer in Ihrer Nähe:

Winterreifen	RNG	Top Grip
145 SR-12 TL	340,-	650,-
135 SR-13 TL	380,-	660,-
145 SR-13 TL	380,-	720,-
155 SR-13 TL	350,-	780,-
165 SR-13 TL	390,-	890,-
175 SR-14 TL	380,-	1.050,-
165/70 SR-13 TL	360,-	840,-
175/70 SR-13 TL	390,-	950,-
185/70 SR-13 TL	390,-	1.010,-
185/70 SR-14 TL	390,-	1.300,-

Alle anderen Reifen zum Superpreis

Preise gültig ab 1. 11. 1987, solange der Vorrat reicht, inkl. Steuern.

Steyr,
Siegfried-Markus-Straße 2
(ehemals AB-Markt)



AUTOMATERIAL FORSTINGER

Österreichs größtes Fachgeschäft für Autoteile

Zentrale: 1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 28 · (0 22 2) 67 86 11

Jetzt zum Forstinger. 50x in Österreich.

Sonni Tafelöl 2 Liter	24⁹⁰
Feine Thea 500 g Becher	8⁹⁰
Carnis klare Suppe HP	8⁸⁰
Felix 1 Kilo Tom- od. Hotketchup	29⁹⁰
Inzersdorfer Gemüse - Erbsen, Schnittbohnen, Linsen 1/1 Dose	9⁹⁰
Haselnußkerne Ernte 1987, 200 g	13⁹⁰
Mandeln Ernte 1987, 200 g	14⁹⁰
Walnußkerne Ernte 1987, 150 g	12⁹⁰
Rosinen Ernte 1987, 500 g	8⁹⁰
Mohn Ernte 1987, 250 g	8⁹⁰
Kokosraspel Ernte 1987, 200 g	4⁹⁰
Oetker 5er Backpulver, Vanillinzucker	4⁹⁰
Manner 250 g Haushaltsschokolade	13⁹⁰
Beach Flower 150 g Aranzini gewürfelt	11⁵⁰
Stroh inkl. Rum 38% 1 Liter	44⁹⁰
Markusquelle Tafelquellwasser 1 lt	2⁵⁰
Hofmann Bräu Goldhell Export 0,5 lt Fl	4⁹⁰
Zipfer Urtyp 0,5 lt Fl	6⁶⁰
Bravo Orangen- Nektar 1 lt Box	7⁹⁰
Schweppes Bitterlimonaden 0,2 lt Fl	3⁹⁰
Imkerhonig aus Böhmen 500 g Gl	39⁹⁰
Natreen 1 l Fl	149⁹⁰

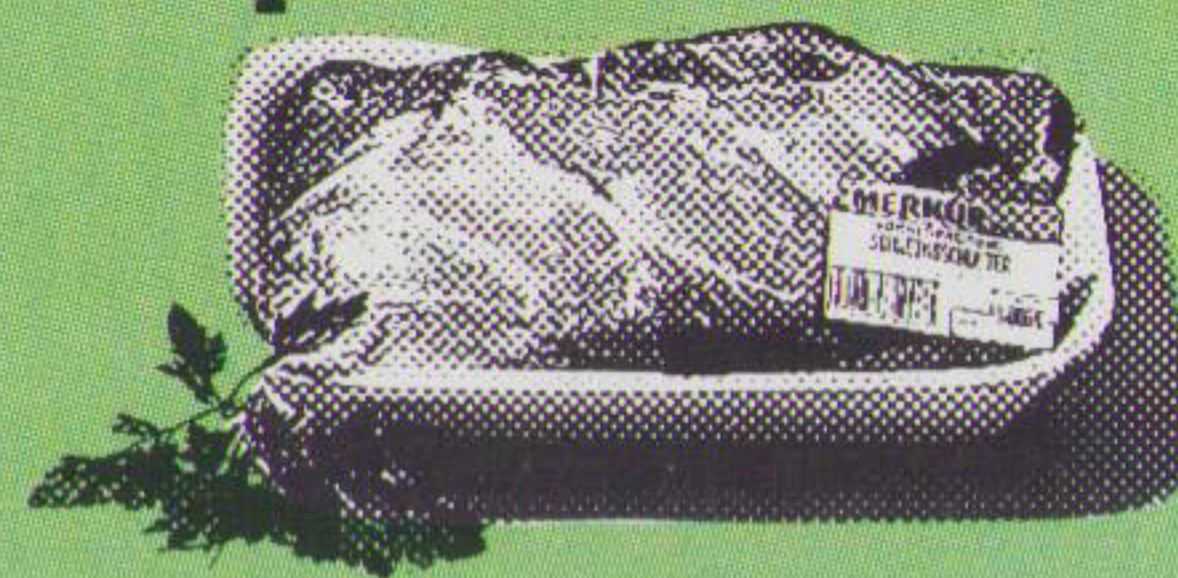
Gutes Schweinefleisch ist keine Glückssache.

Ich, Ano Nym, der unbekannte Tester der Merkur-Märkte, ich sage Ihnen folgendes. Achten Sie beim Kauf von Schweinefleisch beinhardt auf Qualität.



Bauchfleisch
ca. 2 kg, per kg **29⁹⁰**

Achten Sie darauf, daß das Fett wirklich schneeweiß ist. Daß das Fleisch fest und kompakt ist. Und daß die Fasern zart und fein sind.



Schweinsschulter
ca. 2 kg, per kg **39⁹⁰**

Denn in groben Fasern ist Wasser. Dieses läuft beim Braten aus und läßt das Öl oder das Bratfett erst gar nicht richtig an das Fleisch herankommen.



Schweinsschnitzelfleisch
ca. 2 kg, per kg **59⁹⁰**

Ich habe unser Schweinefleisch mit aller Sorgfalt getestet. Und nur dem besten mein Okay gegeben. Ich bin da hart. Denn es ist nun einmal verdammt hart, der Beste zu sein.



Karree-Schopfbraten
ca. 2 kg, per kg **44⁹⁰**

Es ist verdammt hart, der Beste zu sein.



Cover Girl Weihnachtskassette

2 Lippenstifte
2 Nagellacke
2 Eyshadow
1 Moisture Make Up
1 Mascara
1 Face Shaper
2 Kohl Pencils **199,-**

Oil of Olaz
mit Pumpe 100 ml **49⁹⁰**

Pino Silvestre
After Shave 75 ml **99,-**

Saunotop
Birke 250 ml **129,-**

Lysoform
Luftspray 380 g **39⁹⁰**

Zewalind
Toilettenpapier 8 Rl **29⁹⁰**

Pamper's
TP **169⁹⁰**

Softies 30 x 10
Taschentücher **39⁹⁰**

Somat
Reiniger 4 kg **99⁹⁰**

Ariel
Flüssig 2 l **89⁹⁰**

Omo
ET 15 4,5 kg **129⁹⁰**

Microwellenherd
Microstar 502
25 Min. Zeitschaltuhr
2 Leistungstufen **2.790,-**

Toyota
Nähmaschine 2640
für modernes Nähen
mit Einknopfautomatik
2fach verstellbare
Nähfußhöhe
15 Programme **2.790,-**

Tafelbesteck
Chrom-Nickelstahl
30 teilig **990,-**

Rheuma Einziehdecke
100% Schurwolle
140/200 **498,-**

Feinfrottee mit Zipp
Bettwäsche
140/200 70/90 **349,-**

MERKUR

I h r M a r k t